

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Palmatingasse Nr. 10. Eprechunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen. Manuskripte nicht zurückgestellt.

Umtlicher Teil.

Der f. f. Landespräsident im Herzogtume Krain hat die f. f. Baupraktikanten Karl Krivanec und Karl Drel zu f. f. Bau-Adjunkten ernannt.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 22. Juni 1906 (Nr. 140) wurde die Weiterverbreitung folgender Presseerzeugnisse verboten:

Folge 136 „Alldeutsches Tagblatt“ vom Sonntag, 17. Brachmonds (Juni) 1906.

Nr. 15 „Zemlja i Volja“ vom 14. Juni 1906.

Nichtamtlicher Teil.

Englischer Flottenbesuch in Kronstadt.

Auf Grund an hervorragender Stelle geschöpfter Informationen wird aus Petersburg gemeldet, daß bindende Vereinbarungen, betreffend einen Besuch der englischen Flotte in Kronstadt, bisher nicht getroffen sind, so daß allenfalls von bestehenden Absichten, nicht aber von einer feststehenden Tatsache die Sprache sein kann. Vollends die Einzelheiten harren noch insgesamt ihrer eventuellen Regelung. Gegenüber Versuchen, einem etwaigen Besuche dieser Art eine gegen Deutschland gerichtete Spitze anzufälschen, müsse aber schon heute entschiedener Widerspruch erhoben werden. Da Kronstadt weder das direkte, noch das ausschließliche Reiseziel wäre, vielmehr neben diesem russischen Hafenplatz auch solche in Deutschland und Frankreich, früher oder später, aber uno actu angelangt würden, käme dem Besuche nur die Bedeutung eines mit anderen auch Rußland erweisenen Höflichkeitsaktes, entschieden aber nicht die einer politischen Demonstration zu, eine Auslegung die sowohl den Absichten der englischen, als der russischen Regierung widerspricht und, soweit es sich um den Verdacht einer antideutschen Kundgebung handelt, obendrein den Umstand klar gegen sich hat, daß zugleich mit Kronstadt ein deutscher Hafen des Besuches teilhaftig würde. Auch schließen die vertrauensvollen und durchaus freundlichen Beziehungen zwischen der russischen und deut-

schen Regierung die Teilnahme Rußlands an Kundgebungen, die gegen Deutschland gerichtet wären, schlechterdings aus.

Die Mandschurei.

Aus London wird geschrieben: Von japanischer Seite wird der erfolgten Öffnung Mukdens für den internationalen Handel außerordentliche Bedeutung beigemessen. Man sieht nicht an, den Akt als den Beginn einer neuen Ära für die Chinesen und als eine vitale Änderung der ganzen Sachlage in der Mandschurei für internationale Interessen zu bezeichnen. Die Bedeutung Mukdens für den ausländischen Handel wird dadurch gehoben, daß die japanische Seeresleitung während des Feldzuges zur Versorgung der Truppen einen zweiten Etappenweg von Tatumkau an der Küste über Feng-hwang-tscheng und die Pässe von Motienling in der Richtung auf Liaoyang und Mukden in Gestalt einer Feldbahn konstruieren ließ. Freilich wird diese Bahn noch beträchtlicher Verstärkungs- und Erweiterungsbauten bedürfen, bevor sie für die Anforderungen des allgemeinen Verkehrs ausreichen kann, aber dies ist nur eine Frage der Zeit. So wird dann Mukden verschiedene Wege nach der See offen haben: Talienwan oder, wie es hinfür offiziell heißen wird, Tai-ren und Tatumkau oder Antung. Die letzten beiden Häfen sind bereits freigegeben. Für den Hafenverkehr in Talienwan arbeitet das auswärtige Amt in Tokio Bestimmungen aus, um auch diesen Platz dem internationalen Verkehr zu öffnen. Es hatte sich schon unter russischem Regime in erstaunlich schneller Weise entwickelt. Wenn auch die Werfte und die öffentlichen Gebäude während der Kampagne gelitten haben, ist doch der eigentliche Hauptteil der Stadt verschont geblieben.

Vor längerer Zeit tauchte der Gedanke auf, in Mukden eine japanische Ausstellung zu eröffnen, um den Einwohnern der Stadt, wie des Landes, die Produkte der japanischen Industrie zu zeigen. Die Regierung konnte sich der Opportunität des Unternehmens nicht verschließen und beschloß, eine Subvention von

etwa 100.000 Mark zu gewähren. Infolge der Freigabe Mukdens mit 1. Juni l. J. ist aber wohl ein starkes internationales Zusammenströmen dafelbst zu gewärtigen. Diesen Verhältnissen gegenüber erschien der Rahmen der ursprünglich geplanten Ausstellung ganz unangemessen, und das Projekt ist vorderhand aufgegeben worden. Man hofft jedoch, daß die japanische Regierung die Möglichkeit finden werde, den Plan durch eine reichere Subventionierung neu zu beleben. Der neue Markt ist ein ungeheurer und alle Nationen können dort lohnenden Boden für ihre Industrien und Handelsinteressen finden. Sollte da der Gedanke, auch Erzeugnisse anderer Länder in Mukden zur Ausstellung zu bringen, nicht allseitiger Erwägung wert sein?

Politische Uebersicht.

Laibach, 22. Juni.

Die meisten Blätter besprechen die Reise Sr. Majestät nach Reichenberg, deren Bedeutung weit über die einer bloßen industriellen Revue hinausreicht. Daß zwei Minister von so starkem nationalen Gepräge wie Dr. Pacák und Prade sich im Gefolge Sr. Majestät befänden, sei ein bedeutames, den Wandel in der innerpolitischen Lage kennzeichnendes Symptom. Seine Majestät werde die ersten Reime des nationalen Friedens wahrnehmen können. Durch die Reichenberger Kaisertage werde dargetan, daß Deutsche und Tschechen friedlich nebeneinander gehen und gemeinsame Feste feiern könnten, und auf diese Art werde die Hoffnung auf weitere Fortschritte des Versöhnungswerkes wach. Die guten Wünsche aller Patrioten würden den Monarchen auf seiner Friedensfahrt begleiten.

Der Beschluß des Budgetausschusses des Abgeordnetenhauses, den ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. v. Koerber, sowie die einstigen Minister Dr. von Böhm-Bawerk und Freiherrn von Call einzuladen, vor dem Ausschusse zu erscheinen, um über einzelne Fragen, die sich auf die Triester Hafenbauten beziehen, persönlich Aufschluß zu geben, wird von der

Fenilleton.

„Ujambara.“

Humoreske von Amélie Sinze.

(Nachdruck verboten.)

„Ach, Frau Doktor, ich weiß nicht, aber die Suppe riecht mich verdächtig!“ meldete das kleine Dienstmädchen.

„Verdächtig? Was willst du damit sagen, Guste?“

Frau Vita, die erst seit zwei Monaten das Hausfrauenzepter führte, sah merkwürdig verwirrt vom Schreibtisch auf, an dem sie saß, die Feder in der Hand.

„Ich habe doch genau nach dem Kochbuch —“

„Schon recht, Frau Doktor, aber ich mein' man bloß, wenn Frau Doktor sich man nicht in die Flaschen vergriffen haben. Die Suppe riecht nach — nach Petroleum —“

Entsetzt sprang die junge Frau auf, warf noch einen unruhigen Blick auf den unvollendeten Brief und folgte dann eilig Guste in die Küche. Gleich darauf scholl von dort ein leiser Aufschrei.

Im selben Augenblick ging die Korridortür auf, und der junge Ehemann, Oberlehrer Doktor Oskar Tobach, trat, vom Unterricht kommend, ein.

„Himmel, Oskar, du kommst schon!“

„Ja, Liebchen, der Hitze wegen hat die Schule eine Stunde früher geschlossen. Aber eile dich darum ja nicht, ich warte gern,“ sagte er gutmütig, mit einem glücklichen Aufleuchten zu ihr hin, die nicht wie sonst ihm entgegensteht, sondern nur das heiße Gesichtchen aus der Küchentür steckte.

Väheleind betrat der Doktor die hübschen, behaglichen Wohnräume. Seine kleine Maienblüte mühte sich redlich, ihren jungen Pflichten gerecht zu werden.

Er hatte sich die eben erst aus der Pension gekommene Knospe mit rascher Hand ans Herz gesteckt. Und der sonst ziemlich Schwierige hatte die schnelle Tat wahrlich nicht bereut. Vita war ein Engel, der nur für ihn lebte und —

„Was hat die kleine Frau denn hier geschrieben?“ murmelte der Sinnende, nachdem er die Zimmer durchschritten und in Frau Vitas Boudoir eingetreten war. „Sie ist offenbar dabei gestört worden. Ah —“

„Einzige Hortense!“

„Ich kann der Versuchung nicht länger widerstehen, — Du weißt, was ich meine! Heute abend zwischen sieben und neun Uhr ist keine Störung zu befürchten, Oskar ist dann im Lehrerverein. Ach, Hortense, es wird himmlisch werden! Wenn nur die Folgen nicht wären! Aber trotzdem...! Ich zähle die Stunden, bis Du mit — Ujambara!!! — hier bist, und —“

Dem Lesenden wurde es erst grün und dann schwarz vor den Augen. Er tastete nach einem Stuhl; aber die Möbel schienen zu tanzen vor ihm und dazwischen ein paar Worte: — „nicht länger widerstehen“ — „Folgen“ — „bis Du mit — Ujambara!!! — hier bist“.

„Verzeihe, Männchen, und nimm heute mit Eiermilchsuppe vorlieb! Ich hatte Kriebel, deine Lieblings-suppe gefocht, aber ein kleines Malheur damit.“

„So! Du hattest wohl wichtigere Dinge im Kopf?“

Vita errötete und sah verlegen zur Seite.

„Albrigens,“ fuhr der Sprecher fort, bemüht, seiner Stimme, die versagen wollte, Festigkeit zu geben, „habe ich gar keinen Appetit, esse nicht!“

Frau Vita ließ den Suppenlöffel sinken und sah unsicher auf ihren Mann: „Mein Gott, Oskar, bist du

krank?“ stammelte sie, über seinen veränderten Ton mehr noch erschrocken als über seinen Mangel an Appetit, und dabei ging es ihr durch den Sinn, ob dies wohl eine der gefürchteten Grillen sei, vor denen ihre Freundin Hortense sie gewarnt hatte. „Du willst dich mit dem Doktor Tobach verloben?“ hatte sie seinerzeit gesagt. „Er scheint mir ein Bedant zu sein; glaube mir, den Ärger der Schule bringt er mit nach Hause.“ „Den wegzuzaubern, bin ich ja da,“ hatte sie damals voll schelmischer Seligkeit erwidert.

Saun gedacht, flog sie auf ihn zu: „Du hast Ärger gehabt, gelt, Schatz? Laß deine Vita ihn fortführen!“

Seine Stirn färbte sich. „Ärger? In der Tat. Laß das!“ wehrte er sie ab, „ich bin nicht aufgelegt zum Ländeln.“

Seinen Stuhl zuriickschiebend, stand er auf und schritt zur Tür: „Es kann heute abend spät werden,“ sagte er, den Kopf wendend und dabei sah er sie an, so sonderbar — — — „Vielleicht findest du inzwischen angenehmere Gesellschaft als ich dir heute sein kann. Adieu!“

Unberührt kam das Essen wieder hinaus. Nachdem Frau Vita eine Stunde herzbrechend geweint hatte, raffte sie sich auf, wusch sich die Augen und trug eigenhändig den Brief an Hortense zum Briefkasten. „Run gerade!“ dachte sie trozig, aber es war ein Trost, der mit Tränen rang. „Wie habe ich um Oskars willen gekämpft, bevor ich der Versuchung nachgegeben habe. Und er? Liebt er mich dann bereits nicht mehr, daß er seinen Ärger an mir ausläßt? Daß er alle Mühsicht gegen seine junge Frau vergißt? O Gott, wie unglücklich bin ich! Hortense abschreiben? Nein, sie könnte Argwohn schöpfen, oder gar mich händeln. Also zu — — — und — in — jenem Rausch — Vergessenheit suchen.“ — (Schluß folgt.)

„Neuen Freien Presse“ gebilligt. Der Prozeß, den der Ausschuß in seinen jetzigen Debatten führe, werde nicht gegen Herrn von Koerber allein, sondern auch gegen den § 14 und den „Schlendrian“ geführt, der in die Notwendigkeiten eingerissen ist. — Die „Zeit“ bemerkt, das Parlament erfülle nur eine Pflicht gegen sich selbst, wenn es kein Mittel unversucht läßt, bis in die verborgensten Ecken jener „antikonstitutionellen Winkelgänge“ zu leuchten, in denen die Regierung Dr. v. Koerbels zu wandeln liebte. — Die „Deutsche Zeitung“ führt aus, daß die jungzechische Obstruktion Herrn von Koerber, wenn er nicht gewichtige Staats- und Volksinteressen gefährden wollte, kaum eine andere Wahl ließ, als nicht gegen, aber neben den formalen Vorschriften der Verfassung sich einen Weg zu suchen. Ob er dabei den besten gefunden hat, darüber mag man streiten. Daß er ehrlich bestrebt war, den besten zu finden, steht außer Frage. — Die „Arbeiterzeitung“ nennt die Angelegenheit der Triester Hafengebäude einen „ausgewachsenen Skandal“. Nur gebiete die Aufrichtigkeit, beizufügen: nicht bloß ein Skandal für die Koerberische Politik, sondern auch, und vielleicht noch mehr, für das Parlament.

Aus Petersburg wird gemeldet: Den aus der Durchführung des Friedens von Portsmouth entstandenen Differenzen wird, soweit sie bisher bekannt sind, an unterrichteten russischen Stellen jede ernstere Bedeutung abgesprochen und sie als aus der Natur der Sache sich ergebende Schwierigkeiten wenig erheblicher Natur gekennzeichnet, welche den gegenwärtig guten Beziehungen zwischen Rußland und Japan keinen Abbruch tun können. Die Durchführung der beiderseits beschlossenen Erhöhung der diplomatischen Vertretungen Rußlands und Japans in Tokio und St. Petersburg zu Votischasten steht nunmehr unmittelbar bevor.

Das irländische Nationalkomitee richtete an den französischen Minister des Außern ein Schreiben, in welchem erklärt wird, daß das irische Volk gegen die im Jahre 1907 in Dublin stattfindende internationale Ausstellung, zu deren Besichtigung die fremden Regierung eingeladen wurden, Einspruch erhoben habe, weil die Ausstellung dem irischen Interesse zuwiderlaufe. Gleiche Protestschreiben wurden auch an die anderen Regierungen gesandt.

„Standard“ will erfahren haben, daß General French zum Nachfolger Lord Kitchens als Höchstkommmandierender der indischen Armee ausersehen sei. Die fünfjährige Amtsdauer des letzteren läuft im nächsten Jahre ab.

Tagesneuigkeiten.

— (Wie Bilder bestellt werden.) Wir beklagen uns heute oft, wie die Besteller von Bildern dem Künstler oft abgeschmackte, närrische und verdrehte Vorschriften machen, die ihn höchstens in seiner Arbeit stören können. Daß dies in früheren Zeiten auch nicht anders war, beweist ein amüsanter Brief des Herzogs von Antin, des Generalbautenverwalters der Königin Marie Leszczinska von Frankreich, an den „sieur“ Lancelot, den graziösen Rokomaler, dessen Werke wir in der Salle La Caze des Louvre und in Sanssouci bewundern. Dieser Brief

Gleißendes Gold. (Nachdruck verboten.)

Roman von Erich Friesen.

(Schluß.)

Die prunkhafte Beisetzung der sterblichen Hülle des vielbenedeten, vielbewunderten und im stillen vielgehassten Millionärs ist vorbei.

Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß der Tod schon vor mehreren Tagen plötzlich infolge eines Gehirnschlages eingetreten war. Übergroße Erregung, ungewohnter Alkoholgenuß, vielleicht auch ein Fünkchen von Gewissensqual — alles zusammen hat sein ohnehin seit langem überreiztes Nervensystem zum plötzlichen Verfall gebracht.

Fast zur selben Zeit, da sein Opfer, der unglückliche ehrliche Peter, sang- und klanglos, nur unter Anwesenheit weniger Leidtragender der kühlen Erde übergeben wurde, fährt man den vornehmen Millionär unter einem riesigen Aufwand mit einem großen Trauergefolge auf denselben Friedhof — Vergeltung! Vergeltung!

Und bald, nachdem der Hügel sich über dem frischen Grabe geschlossen, kommen andere Stimmen zu Wort als bisher. Eine Masse Leute melden sich, welche Geldforderungen an den Bankier haben, welche von ihm in ihrem Vermögen geschädigt worden sind, welche sich, verleitet durch seinen Namen und seine Redegewandtheit, in unsichere Unternehmungen eingelassen haben. Terefit befriedigt alle Forderungen, ehe sie irgend etwas von den hinterlassenen Millionen ihres Mannes anrührt.

befragt in kurzem: „Auf der letzten Reise der Königin von Provinz nach Montreux blieb der Wagen der Hofdamen im Kot stecken, so daß man ihn nicht mehr losbringen konnte. Sechs Hofdamen wurden so gezwungen, sich in einem mit Stroh gefüllten Lastwagen unterbringen zu lassen, obwohl sie fein friiert und in großer Toilette waren. Diese sechs Hofdamen sollen Sie darstellen so grotesk es irgend möglich ist, so in der Art, wie wenn Kälber auf den Markt transportiert werden: ihre Kleider so zerzaust wie nur irgend möglich. Eine andere Dame soll auf einem alten Karren auf mit seinem Kummel reiten, eine weitere Hofdame soll wie ein Sack quer auf einem zweiten Karren liegen und ihr Reifrock soll sich soweit heben, daß man ihr bis ans Strumpfband sehen kann. Dazu noch einige Reiter, die in den Schmutz gefallen sind und ein paar Burschen, die die Szene mit brennenden Strohhülsen erleuchten. In der Ferne soll die Karosse im Schmutz sichtbar sein. Alles so komisch und wüst hergerichtet wie möglich.“ Genauer kann ein Maler seine Aufgabe allerdings wohl kaum gestellt bekommen!

— (Schlaue Hilfe.) Eine hübsche Wahlanekdote erzählt der „Cri de Paris“: Bekanntlich waren, wie immer, bei den letzten Wahlen die Kandidaten, die nur für gewisse Interessen anderen Bewerber aufgestellt waren, zahlreich vertreten. Über diese Kumpane sind in den Aktenstücken recht erbauliche Einzelheiten vermeldet, die sich besonders auf das Vertrauen beziehen, das sie den anderen einflößen. So hatte ein liberaler Kandidat, der übrigens durchgedrungen ist, dessen Wahl aber angefochten wird, mit einem unabhängigen Sozialisten die Vereinbarung getroffen, dieser solle seine Kandidatur aufstellen, um die fortgeschrittenen Republikaner zu spalten. Festgesetzter Preis 4000 Franken. Der Liberale war aber mißtrauisch und wollte nicht über die Ohren gehauen werden. Um einer Schwenkung des braven Sozialisten bei der Stichwahl vorzubeugen, hatte er eine glänzende Idee. Er schlug ihm vor, ihm die 4000 Franken in zwei Abteilungen, zur Hälfte vor, zur Hälfte nach den Wahlen zu geben. Die Hälfte war aber nicht zwei Tausendfrankenscheine, sondern die Hälfte von vier Tausendfrankenscheinen, die in der Mitte durchgeschnitten waren. Die andere Hälfte behielt der schlaue Liberale bis nach der Entscheidung, vor der ihr somit sein „Mann“ nicht untreu werden konnte. Die Geschichte ist aber in den Wahllisten mit Beweisstücken verzeichnet und wird somit ein Nachspiel in der Kammer haben.

— (Amerikanisches Musterbaby.) Freeman Lincoln Meyers ist bis jetzt ein etwa dreijähriger Brooklyner Knabe, den man in der Tat als eine Art von Musterbaby bezeichnen kann. Seine Eltern haben ihren einzigen Sprößling nach streng hygienischen Grundsätzen groß gezogen und damit recht schöne Resultate erzielt. Klein-Freeman ist schon 38 Zoll groß und wiegt 33 Pfund. Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus Milch, Hafengrütze, Graham und Cakes und viel kaltem Wasser. Alles Süße ist verpönt, ebenso Fleisch; von tierischer Nahrung hat der Kleine nur Milch und Butter genossen, diese auch nur in kleinen Quantitäten. Freeman steht stets um 6 Uhr auf und wird kühl gebadet, dann frühstückt er und bleibt den

Tieferschüttet durch den plötzlichen und unter so traurigen Umständen erfolgten Tod ihres Gatten zieht sie sich dann mit ihrer Mutter vollständig von jedem gesellschaftlichen Verkehr zurück. Sie weiß sehr wohl, daß sie durch ihre Heirat eine Enttäuschung erlitten und daß die Reigung, welche sie für Morrison hegte, durch die Erkenntnis seiner Vergehen einen argen Stoß erfahren. Doch betrauert sie ihn tief. Und wäre er am Leben geblieben, sie würde ihm stets eine treue Gattin gewesen sein, unermüdet bemüht, sein durch den „Dämon Gold“ eingeschlafertes Gefühlsleben wieder zu wecken.

Der ganze Inhalt der Schatzkammer des Verstorbenen, die Tausende und aber Tausende von glitzernden Goldstücken, woran sich für Terefit so traurige Erinnerungen knüpfen, ist für ihre wohlthätige Schöpfung bestimmt, für das von ihr ins Leben gerufene Obdachhaus für arme gesunkene Mädchen und Frauen. So glaubt sie am besten, jenen Fluch zu bannen, der auf dem glitzernden Dämon ruht, welcher ihren Gatten zum Verbrecher machte und schließlich seinen Tod herbeiführte.

Wie früher als Mädchen lebt Terefit jetzt wieder nur ihrer Kunst. Gar oft kann man die hohe, dunkelgekleidete Frauengestalt in einer der vielen Gemäldegalerien sehen wie sie mit feinem Verständnis und sich immer mehr vervollkommnender Künstlerkraft die erhabenen Meisterwerke eines Raffael, Michelangelo, eines Leonardo da Vinci und Murillo kopiert.

Mit Renato Tofti verkehrt sie vollkommen ruhig und freundschaftlich. Es ist, als habe die Trauer um

ganzen Vormittag im nahen Prospektpark, gleichviel, was für Wetter ist. Sind Sonne oder Regen gar zu lästig, so kriecht er in seinen mit Kanenabverdeck und Seitengardinen versehenen Wagen, bis das Wetter wieder besser wird. Von 1½ bis 2 Uhr ist er meist zu Hause, nimmt ein leichtes Mahl und schläft ein wenig. Nachmittags bleibt er dann wieder bis zum Dunkelwerden im Park. Jeden Morgen und jeden Abend muß er allerlei gymnastische Übungen machen, das Tiefatmen soll er aber nach väterlicher Vorschrift nur üben, während er sich im Park aufhält. Mit 26 Wochen bekam Klein-Freeman seinen ersten Zahn, und in der Folge 24 andere ohne den geringsten Schmerz. Mit 36 Wochen begann er zu laufen, 2 Wochen später auch schon seine Mama zu rufen. Nach der Photographie in den Zeitungen zu schließen, sieht er ganz vortrefflich aus. „Mein Sohn“, erzählte Papa Meinerts dem Reporter, „soll sich dereinst der Marine widmen, und nichts soll versäumt werden, damit er seinem Lande treu dienen kann.“

— (Mißglückte Heuchelei.) Der Oberleutnant v. R. revidierte die Wache. „Na, Einjähriger“, fragt er leutselig den wachhabenden Unteroffizier Phil. Dr. Müller, „was lesen Sie denn da Schönes?“ — „Den ‚Faust‘, Herr Oberleutnant.“ — „Aha, von Goethe!“ — „Nein, Herr Oberleutnant, von Genau!“ — Oberleutnant v. R. machte ein erstauntes Gesicht, besah sich lange das Titelblatt des Buches und meinte dann: „Na, selbstverständlich, wie ich das nur einen Augenblick verwechseln konnte!“ — Draußen aber schüttelte er noch fortgesetzt mit dem Kopfe: „Hab' ich mich das ganze Leben lang so geirrt?“

(„Lustige Blätter.“)

Total- und Provinzial-Nachrichten.

Der Heimzug des Siegers von Custoza 1866.

Eine Erinnerung von P. v. Radics.

Die Schlacht in den Geländen von Custoza am 24. Juni 1866, in welcher unsere ruhmreiche I. und II. Armee, dank der Leitung des k. k. Erzherzogs Albrecht, gegen einen Feind, der mit zweifacher Überlegenheit gegen Österreich zu Felde gezogen war, den glänzendsten Sieg erröchten und an welcher auch unser vaterländisches Regiment Nr. 17, damals Prinz Hohenlohe, so wackeren Anteil genommen, war kaum geschlagen, der Sieg kaum erröchten, als es bekanntlich nötig erschien, die Südararmee so rasch als möglich zur Vereinigung mit der Nordarmee nach Wien und in dessen Umgebung zu bringen, was denn auch, dank den trefflichen Dispositionen und dem präzisen Funktionieren des Transportmittels in exakter Weise erfolgte.

Nachdem das Hauptquartier der Südararmee in der Stadt Ballabios die letzte Station gehalten und dann der lange Wagenzug mitten durch die im Marsche befindlichen Truppen hin die Grenzstation Cormons erreicht hatte, wurden hier die Waggon der Südbahn bestiegen und fort ging es nun in Separatzug-Geschwindigkeit den heimatischen Gefilden zu!

Dieser Heimzug des „Siegers von Custoza“ gestaltete sich aber zum Triumphzuge im schönsten und edelsten Sinne des Wortes. Es mag daher am Erin-

Robert Morrison eine unsichtbare Mauer zwischen beiden aufgerichtet. Und wenn die Leidenschaft in Renatos heißklopfendem Herzen einmal aufwallen will, so genügt ein Blick in die edelstolzen Züge der geliebten Frau, auf ihr Trauergewand, um jeden selbstjüchtigen Wunsch sofort zurückzudrängen.

* * *

Zwei Jahre sind vergangen.

Wieder zieht der leuchtende südliche Frühling wie mit klingendem Spiele in die ewige Stadt ein. Ostern ist es geworden am Tiberstrom; weich und wonnig weht die Luft.

Vor dem unsterblichen Meisterwerke Michelangelo, vor dem jüngsten Gericht in der Sixtinischen Kapelle, steht Terefit.

Auch durch ihr Herz zittert es wie Auferstehung, indes draußen ein tiefsumrender Glockenton von der Peterskirche über die festliche Roma dahinklingt. . .

Plötzlich nähern sich Schritte hinter ihr. Sie wendet den Kopf.

Und zwei Augenpaare begegnen sich: tief, vertrauensvoll, voll inniger Liebe. Eine Hand sucht die ihre. Und ein Mund flüstert leise bebend vor Erregung: „Terefit, fühlst du nicht das Osterklingen in deinem Herzen? Soll die himmlische Musik auch diesmal ungehört verhallen?“

Sie entzieht ihm die Hand nicht. Mit frohem, glücklichen Lächeln blickt sie in sein strahlendes Gesicht. „Nein, Renato, jetzt soll sie nicht ungehört verhallen!“

Hand in Hand verlassen beide die Kapelle.

nerungstage an die denkwürdige Schlacht dem Schreiber dieser Zeilen, der das Glück gehabt, dem Hauptquartiere Seiner k. und k. Hoheit als Berichterstatter zugeteilt gewesen zu sein, heute gegönnt sein, die von ihm seinerzeit entworfene Schilderung dieser unvergeßlich schönen Fahrt an dieser Stelle wiederzugeben. Ich schrieb ddo. Graz 13. Juli: Wer den Triumphzug, den unser geliebter gefeierter Erzherzog Feldmarschall gestern auf der Fahrt aus Italien feiern konnte, mitzumachen so glücklich war, wird diese Stunden nie und nimmer vergessen! Bei Görz steigerte sich der begeisterte und begeisternde Empfang fort und fort. Wir fuhren also zunächst in Görz ein, Leute von der Stadtwache in Zivilkleidung, bloß mit einer Armbinde und einem Gewehr versehen, hielten an der Einfahrt in die Bahnhofshalle in starrer militärischer Haltung Wache; am Perron empfingen die Zivil- und Militärbehörden, Statthaltereirat Guido Freiherr von Rübeck an der Spitze, Seine k. und k. Hoheit auf das ehrerbietigste und die jugendlich schöne Gemahlin des Freiherrn von Rübeck, geb. Gräfin Auersperg, überreichte dem Feldmarschall einen prachtvollen Lorbeerfranz; Seine k. und k. Hoheit dankte im Namen des Obersten Kriegsherrn und im Namen der Armee. Unter jubelnden Zurufen der sehr zahlreich versammelten Menge verließ nach mehreren Minuten der Zug, gleichwie er unter solchen eingefahren war, die Bahnhofshalle. Als wir an einem Schlosse zur Linken, nahe der Stadt noch, vorüberfuhren, sahen wir schwarz-gelbe Fahnen flattern und lebhaftes Lärmschwenken vom Balkon. Wir kamen nach Raibach. Hier hielt ein Herr Oberst mit den Offizieren der Garnison und erstattete die dienstliche Meldung, und das Hoch, das sodann ein Herr Hauptmann bei der Abfahrt auf den erlauchten Sieger ausbrachte, fand ein begeistertes Echo noch unter der dicht versammelten Menge der zugeströmten Bevölkerung.

So ging's fort alle Stationen durch, an denen der Zug vorüberbrauste, überall großer Andrang der Bevölkerung von nah und fern, Vivat- und Hochrufe, Hüte- und Lärmschwenken; — in St. Peter waren mehrere Gutsbesitzer der Umgegend herbeigeeilt, um in treuer Anhänglichkeit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge ihre Ovationen darzubringen.

In Laibach aber gab es einen gar solennem Empfang! Schon zu beiden Seiten der Lattermannsallee, soweit das Gesichtsfeld an den dieselbe durchschneidenden Schienenstrang heranreicht, und wo der Geist Madefsky von dessen ehemaligem Besitztume, dem Schlosse Tivoli, herab den glücklichen Nachfolger auf dem italienischen Schlachtfelde zu grüßen schien, waren Gruppen Harrender dicht gedrängt versammelt, um mit enthusiastischen Zurufen den geliebten Führer der tapferen Südmarmee und speziell der wackeren Söhne unserer engeren Heimat Krain jubelnd zu begrüßen; wir sahen da in der Menge manch altergraute Krieger noch mit dem „Kanonenkreuze“ aus den französischen Kriegen geschmückt und einen in manchem heißen Kampfe erprobten Offizier, einen „noch immer schlanken“ Major i. R. — in seinem Regiment einst „der schöne Fritz“ genannt — mit Zurufen und Winken nicht enden wollend, nachdem der Zug schon dem „Koliseum“ zu gebräust, des alten Waltham in der Tat auch kolossalem Bau, der sich zu militärischen Zwecken so lange her trefflich bewährt hat.

Der Stationsplatz Laibach ist vollgepfropft mit Menschenmassen — vor dem Bahnhofs herausen wogt ein Menschenmeer — auf dem Perron schon von der Einfahrt in den Bahnhofsanlage kann sich unser Separatzug nur Schritt für Schritt das Vorwärtkommen ermöglichen; endlich halten wir — da steht zunächst der Laibacher Turnverein mit dem Vorstand Medizinalrat (Sanitätsreferent) Dr. Emil Ritter von Stöckl an der Spitze, die Fahne ist gesenkt, neben derselben hält k. und k. Glorienzähler Herr Albert Samassa auf weißem Polster die Ehrengabe des Vereines — einen schönen Lorbeerfranz mit schwarz-gelber Schleife — die Musikkapelle des Artillerieregiments Freiherr von Willersdorff intoniert die Volkshymne, die Turner bringen ein brausendes dreimaliges Hoch, die Bevölkerung ein tausend- und tausendstimmiges Vivat — der Erzherzog-Feldmarschall verläßt den Waggon und wird vom Statthalter Herrn Baron Bach, dem Truppenbrigadier Generalmajor John, dem Bürgermeister Dr. E. S. Costa und anderen Dignitären auf das ehrerbietigste begrüßt. Seine k. und k. Hoheit geruht herzogwinende huldvolle Worte des Dankes an die versammelten Herren und Damen der Gesellschaft zu richten, namentlich an letztere — die Gemahlin des Herrn Statthalters Frau Baronin Bach an der Spitze — auch für die „schon bis zu ihm gedrungenen“ außerordentlichen Sorgfalt der Laibacher Damenwelt um die verwundeten nach Laibach gebrachten Soldaten des italienischen Kriegsschauplatzes. Sodann schritt der Herr

Erzherzog die Reihen der Turner ab und nahm deren oben erwähnte Ehrengabe huldvollst dankend entgegen. Herrn Dr. v. Stöckl, der den Gefühlen der Verehrung und Bewunderung für den glorreichen Sieger von Custozza in bereicherter Ansprache wärmsten Ausdruck verliehen hatte, erwiderte Seine k. und k. Hoheit in der Höflichkeit eigenen hohen Bescheidenheit: „Nicht Mir, der tapferen Armee ist der Sieg zuzuschreiben!“

Darauf bestieg der Herr Erzherzog den Waggon, nach allen Seiten huldvollst grüßend, und fort ging's unter steten enthusiastischen Zurufen auf allen Stationen gar bald der schönen grünen Steiermark zu. Bald nachdem wir Laibach verlassen, geruhte Seine k. und k. Hoheit dem Berichterstatter gegenüber Höflichkeit seiner ganz besonderen Befriedigung über den schönen Empfang in Laibach in den huldvollsten Worten Ausdruck zu geben.

Da der Abend immer weiter vorrückte und allmählich die Nacht hereinbrach, so hatte auf den weiterfolgenden Stationen der unteren Steiermark die Bevölkerung, obgleich auch hier dicht gedrängt der Durchfahrt des Zuges harrend, die Rücksicht, den den Strapazen der eben verwichenen Tage ausgesetzt gewesenen Feldherren nicht durch ungezeitiges Zurufen in seiner Ruhe zu stören.

In Graz verließ der Berichterstatter den Zug zu einem auf ein paar Tage berechneten Urlaube, und zu einem Abstecher in das Zisterzienserstift Reu zum Abschluß einer vor Beginn des Feldzuges angefangenen Archivsarbeit und zugleich zur Besichtigung des vom Herrn Prälaten Pater Augustin Knödl eigens eingerichteten Verwundetenhospitals für die Krieger der Südmarmee!

Als nach 25 Jahren Schreiber dieser Zeilen von Laibach aus Seiner k. und k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog-Feldmarschall seine untertänigsten Erinnerungs-Glückwünsche darbrachte, geruhte Seine k. und k. Hoheit dieselben mit nachstehendem Telegramme huldvollst zu erwidern: „Schiff Miramar bei Trau 26. Juni 1891: Ich danke Ihnen wärmstens für Ihre Worte und die gute Erinnerung an den gemeinsam erlebten gedankwürdigen Tag. Erzherzog Albrecht.“

(Personalnachricht.) Seine Excellenz Feldmarschall-Leutnant Josef Edler von Geipel, Generalbauingenieur, ist gestern abends hier eingetroffen und im Hotel „Union“ abgestiegen. Seine Excellenz inspiziert heute die Bauobjekte der hiesigen Garnison, begibt sich morgen aus gleichem Anlasse nach Stein, wird Montag vormittags die Inspizierung in Laibach fortsetzen und mittags abreisen.

(Vom Justizdienste.) Seine Excellenz der Herr Justizminister hat den Staatsanwalts-Substituten Herrn Alois Keßler in Rudolfswert zum Landesgerichtsrat und Bezirksgerichtsvorsteher in Großlajsch ernannt, ferner den Gerichtsadjunkten Herrn Ferdinand Medić in Mödling nach Gottschee versetzt und den Herrn Auskultanten Fr. Perin als zum Gerichtsadjunkten in Mödling ernannt.

(Vom Notariate.) Seine Excellenz der Herr Justizminister hat den Notar in Senojetich Herrn Jakob Kogej nach Laas versetzt.

(Vom politischen Dienste.) Der Landespräsident in Krain hat den Landesregierungs-Konzipisten Dr. Franz Bončina in Gurtsfeld zum Bezirkskommissär und den Landesregierungs-Konzeptpraktikanten Dr. Bogumil Seneković in Laibach zum Landesregierungs-Konzipisten ernannt.

(Schulschluß.) Das Schuljahr 1905/1906 wurde an der hiesigen k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt heute mit einem Festgottesdienste in der Herz Jesu Kirche und mit der darauf erfolgten Zeugnisverteilung geschlossen. Die k. k. Lehrerbildungsanstalt zählte in den ersten drei Jahrgängen 111 Zöglinge, von denen 3 mit Vorzug und 72 mit günstigem Erfolge den bezüglichen Jahrgang absolvierten, während bei 7 der Erfolg ungünstig war und 22 Zöglingen eine Wiederholungsprüfung bewilligt wurde. Von den 35 Zöglingen des vierten Jahrganges haben sich 34 zur Reifeprüfung gemeldet. Diese beginnt Montag den 9. Juli. — Die Zahl der Zöglinge an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt betrug im ersten, zweiten und dritten Jahrgange 129. Ein Zeugnis der ersten Klasse mit Vorzug erhielten 39 und ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse 88 Zöglinge; zwei Zöglingen wurde eine Wiederholungsprüfung bewilligt. Zur Reifeprüfung, die Montag, den 25. d. M., ihren Anfang nimmt, haben sich sämtliche 42 Zöglinge des vierten Jahrganges gemeldet.

(Die Feier des 50jährigen Priesterjubiläums des Herrn Prälaten Johann Rozman) dürfte sich zu einer außerordentlichen Ergebenheitskundgebung der Pfarrinsassen ihrem

Seelenhirten gegenüber gestalten. Wie man uns mitteilt, hat das Protektorat über die Veranstaltung Herr Fabrikant Albert Samassa übernommen, während den Vorsitz im Komitee Herr Anton Zorec, Kaufmann und Besitzer, führt. Die Feier wird sich in eine große kirchliche Feier sowie in eine Unterhaltung gliedern, so daß daran die weitesten Kreise werden teilnehmen können. Die einzelnen Ausschüsse und Vereine sowie die Jünglinge und die Mädchen entfalten bereits die regste Tätigkeit, daß die Feier so glänzend als möglich verlaufe.

(Leichenbegängnis.) Gestern nachmittags fand das Leichenbegängnis nach dem Landesrat i. R., Herrn Josef Pfeifer, unter sehr zahlreicher Beteiligung aller Kreise der Gesellschaft statt. Den Kondukt führte der Herr Pfarrer der Tirmau J. Brhovník unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit. Dem Leichenwagen wurde ein vom frainischen Landesauschüsse gespendeter großer prächtiger Kranz vorangetragen. Dem mit zahlreichen, schönen Kränzen geschmückten Leichenwagen folgten nebst den Angehörigen die Herren: Landeshauptmann Otto Edler von Detela, Oberlandesrat Zamida, Landesrat Doktor Běšník, Baurat Klinar, Direktor Poljanec sowie zahlreiche andere Beamte der frainischen Landschaft, von seiten der k. k. Landesregierung Hofrat Graf Chorinsky, Landesregierungsrat Marquis Gzani, Präsidialbureau-Vorstand Bezirks-hauptmann Saaß, von seiten der Stadt Herr Bürgermeister Stribar sowie mehrere Gemeinderäte und Beamte des Magistrates, dann Herr Alfons Baron Wurzbach, Kanonikus Rajdiz, Dechant Anton Luchmann, Oberleutnant d. R. Guido Stedry, Dr. Munda, Dr. Kössler, Schürat Zafelj, Schriftsteller P. v. Radics, Realitätenbesitzer Kralje aus Rudolfswert u. v. a. sowie zahlreiche Damen.

(Sonnenwendfeier.) Der hiesige Sokolverein veranstaltet morgen nachmittags auf der Rembahn an der Lattermannsallee eine Sonnenwendfeier zugunsten der Kärntner Slovenen. Wie man uns mitteilt, wird diese Veranstaltung auch von den Kärntner Slovenen zahlreich besucht sein. Deren Anfuhr erfolgt mit dem Oberkrainer Zuge um halb 5 Uhr nachmittags. Am Südbahnhofe wird den Gästen ein festlicher Empfang bereitet werden, worauf sie im Festzuge — Wienerstraße, Gerichtsgasse, Miklosichstraße, Marienplatz, Preseerengasse — zum Festplatz (Rembahn) geleitet werden. Die Hausbesitzer namentlich an den genannten Straßen werden ersucht, ihre Häuser aus diesem Anlasse zu beslaggen. — Das Programm auf dem Festplatz wurde folgendermaßen festgesetzt: 1.) Konzertnummern der Laibacher Vereinskapelle. 2.) Schauturnen, ausgeführt von den Sokolen aus Laibach, Gili, aus Oberkrain und aus Siska (Freiturnen, Gerätübungen und Gruppen). 3.) Gesangsvorträge der Vereine „Glasbena Matka“, „Ljubljana“, „Ljubljanski Zvon“, „Merfur“ und „Slavec“, darunter auch drei gemeinsame große Chöre. 4.) Sonnenwendfeuer und Kunstfeuerwerk. 5.) Reigenübungen der Sokolturner mit Lampionen. — Die ganze Zeit werden in 14 eigens dazu aufgestellten Pavillons, darunter in 4 Weinpavillons, wo Weine der Firmen J. C. Zubančič, J. Lenč, A. Zajec und aus dem hiesigen Weinfelder erhältlich sein werden, die nationalen Damen Speisen und Getränke servieren. Auch sonst gelangen verschiedene Weine und Bierorten zum Ausschank und verschiedene Speisen zum Verkaufe; ferner werden Hammel auf Spießen gebraten werden. Zu Unterhaltungszwecken wird ein Tanzboden nebst zwei Ringelspielen sowie ein mit schönen Gewinften ausgestatteter Glückshafen dienen. — Eintrittsgebühr 50 h.

(Weine aus dem Landesweinfelder.) Im Pavillon, der für das morgige Fest auf der Rembahn gleich beim Eingange gegenüber dem Tanzpodium aufgestellt wurde, gelangen folgende Weine zum Ausschank: Weißer Burgunder, Salon-Grüner, blauer Portugieser (Portugalka) aus Unterkrain und ein sechsjähriger Dessertwein. Der blaue Portugieser ist ein feiner, in Krain noch wenig bekannter Rotwein, der in Niederösterreich unter dem Namen Böhlauer Wein auf den Markt gebracht wird.

(Von den Erdbeeren.) Da gegenwärtig die Erdbeeren den Obstmarkt beherrschen, erinnert ein französisches Blatt daran, daß der Graf de La Place, wie der große Brillat-Savarin erzählt, die Gewohnheit hatte, die herrlichen Früchte in gekühlten Orangen zu tauchen. Einer seiner Freunde ging noch einen Schritt weiter, indem er Orangenhale hinzufügte, nachdem er sie mit einem Stück Zucker abgerieben hatte. Der Feinschmecker wollte sogar beweisen können, daß die Erdbeere, so zurechtgemacht, eine Hauptzutat der Mahlzeiten der Götter Griechenlands bildete.

— (Im Wahlreformausschusse,) der gestern die Verhandlung der Wahlkreiseinteilung für Steiermark fortsetzte, brachte Abg. Plantan die Solidarität der Slaven aller Kronländer mit den Slaven Steiermarks zum Ausdruck. Er trat für die Schaffung eines siebenten slowenischen Mandates in Steiermark sowie eines zweiten slowenischen in Kärnten ein und sprach sich entschieden dagegen aus, daß die Wahlkreiseinteilung unter dem Schutze der Zweidrittelmajorität gestellt werde. — Der Antrag Polj auf Schaffung eines siebenten Mandates für die Landgemeinden Südsteiermarks wurde in namentlicher Abstimmung mit 26 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

— (Vereinswesen.) Das k. k. Landespräsidium für Krain hat die Bildung des Vereines „Katoliško slovensko bralno in izobraževalno društvo“ mit dem Sitze in Trata, Bezirk Krainburg, nach Inhalt der vorgelegten Statuten, im Sinne des Vereinsgesetzes zur Kenntnis genommen. — Das k. k. Landespräsidium für Krain hat die Bildung des Vereines „Katoliško slovensko izobraževalno društvo“ mit dem Sitze in Reifen, Bezirk Radmannsdorf, nach Inhalt der vorgelegten Statuten, im Sinne des Vereinsgesetzes zur Kenntnis genommen. — e.

— (Praktische Übungsreise der Frequentanten der k. und k. Kriegsschule.) Unter Leitung des Herrn k. und k. Hauptmannes des Generalstabskorps Karl Günzle werden am 27. Juli 14 Frequentanten (Oberoffiziere) der k. und k. Kriegsschule nebst 15 Soldaten auf einer Übungsreise in Stein eintreffen und bis 30. Juli in Stein verbleiben, worauf die Reise nach Krainburg fortgesetzt werden wird. — b.

— (Promotion.) Am 19. d. M. fand an der Universität in Wien die Promotion des cand. phil. Herrn Fritz Altmann, eines Sohnes weil. des Herrn Karl Altmann, langjährigen Prokuristen der Bankfirma J. C. Mayer hier, zum Doktor der Philosophie statt.

— (Ein Vorschlag zur Hebung des Fremdenverkehrs in Laibach.) Wir erhalten folgende Zuschrift: In einigen Provinzhauptstädten, wie in Salzburg, Graz, Görz, ja selbst in Triest und Fiume, welche Städte nicht die schöne Umgebung haben, wie unser Laibach, herrscht seit Jahren ein reger Zuzug von Pensionisten und Privatiers, welche dort ihren ständigen Aufenthalt nehmen und auf diese Art wesentlich zur Wohlhabenheit der ansässigen Bevölkerung beitragen. Laibach vergrößert sich von Jahr zu Jahr durch zahlreiche Neubauten, aber der Zuzug an wohlhabenden Parteien fehlt bei uns. Solange sich bei uns die Bautätigkeit in verhältnismäßigen Grenzen hielt, wurden auch die neuhergestellten Wohnungen mit Parteien besetzt, so daß selbst in minderen Häusern keine Klagen über Leerstehungen vorkamen. In den letzten zwei Jahren jedoch griff in Laibach einerseits die Baupfulation zu weit um sich andererseits ist der Zuzug fremder Parteien und Reisenden fast gleich Null, so daß gegenwärtig insbesondere elegante und größere Wohnungen leer stehen. Dermalen sind mehrere Neubauten in der Ausführung begriffen und werden im Laufe des heurigen Jahres viele neue Wohnungen fertiggestellt werden. Daß ein großer Teil derselben keine Abnehmer finden wird, ist wohl nicht zu bezweifeln, da eine bedeutende Ansiedlung fremder Parteien und Familien bei der gegenwärtigen Sachlage nicht zu erwarten steht. Es fällt mir nicht ein, gegen die Vergrößerung unserer Stadt durch Neubauten aufzutreten; allein es liegt doch klar auf der Hand, daß in dieser Hinsicht des Guten nicht zu viel geschehen sollte, weil der Hausbesitz sich nur dann rentiert, wenn die Wohnungen leicht und sicher vermietet werden können. Der Verein für den Fremdenverkehr wird es sich nun hoffentlich angelegen sein lassen, auch nach Laibach den Zuzug von stabilen Parteien oder wenigstens einen intensiveren Zuzug von Touristen und Reisenden zu lenken. Es ist das allerdings eine schwierige Aufgabe, die meiner Ansicht nach nur dann gelöst werden könnte, wenn der in Rede stehende „Verein für die Hebung des Fremdenverkehrs in Krain“ mit dem „Laibacher Hausbesitzervereine“ die Sache gemeinsam in die Hand nehmen würde. In diesem Falle müßten sich beide Vereine in ihrem Wirkungskreise gegenseitig unterstützen und ergänzen und so könnten sie mit vereinten Kräften das erreichen, was die eingangs genannten Städte schon längst erreicht haben. In dieser Arbeitsteilung fiele etwa dem Vereine für den Fremdenverkehr die Aufgabe zu, für bessere Ausstattung der Wege, für bequeme Unterkünfte in den Ausflugsorten der Laibacher Umgebung, für Instandhaltung der Promenadenwege, für gute Bäder, billige Fahrgelegenheiten, Wegweiser für Ausflugsorte, Unterhaltungen u. dgl. zu sorgen, während sich der Verein der Laibacher Hausbesitzer mit Herbeischaffung von sauberen und preiswürdigen Wohnun-

gen befassen müßte. Ich glaube, durch die Realisierung dieser Vorschläge ließe sich auch in Laibach gar manches erreichen, was zur Hebung unserer Provinzmetropole beitragen würde. Ist doch unsere Stadt der Knotenpunkt des Verkehrs zwischen fünf benachbarten Kronländern und bietet mit ihrer Umgebung Naturschönheiten in so reicher Fülle dar, wie sich deren in gleicher Mannigfaltigkeit kaum ein anderes Land rühmen kann!

J. P.

— (Anlaßlich des Ausfluges des Gesangsvereines „Slavec“ nach Abbazia) wird am Perri- und Paulitage um 4 Uhr 30 Minuten von Laibach ein Sonderzug abgehen, der um 8 Uhr 30 Minuten in Abbazia eintrifft. Die Rückfahrt erfolgt am Samstag um 2 Uhr nachts, worauf der Zug um 6 Uhr früh in Laibach ankommt. Fahrkarten sind täglich in den Handlungen des Herrn J. Bahovec, Petersstraße, und des Herrn M. Oblat, Begagasse, sowie am Sonntag in der Trafik des Herrn Sesark in der Schellenburggasse erhältlich. In erster Reihe werden nur jene Teilnehmer berücksichtigt werden können, die bis einschließlich Sonntag den 24. Juni die Fahrkarten lösen. Der Fahrpreis hin und zurück beträgt für die dritte Klasse 5 K., für die zweite Klasse 9 K.

— (Zur morgigen Custozafest) haben sich 102 Kameraden gemeldet. Der Eintritt zu dem nachmittags 4 Uhr im Roslerschen Garten stattfindenden Konzerte beträgt 40 h.; die Unteroffiziere und Mannschaften des Infanterieregiments Nr. 17 zahlen keine Eintrittsgeld.

* (Eine kleine Verwechslung.) Vorgestern gegen 5 Uhr nachmittags brachte der Besitzer Jakob Dolenc aus Schwarzenberg mit seinem Gespann den irrsinnigen Anton Pohleven in Begleitung seines Stiefvaters in die Irrenanstalt nach Studenec. Als sie in die Anstalt kamen, ging der Fuhrmann in die Aufnahmestanzlei und ersuchte den Beamten um Aufnahme des Kranken. Ein Drud auf den elektrischen Knopf und ein Irrenwärter stand da. Dieser lud den Fuhrmann, in der Meinung, er sei der Irre, ein, sich die Zellen anzusehen. Nichts Böses ahnend, ging der Fuhrmann mit in die Männerabteilung. Als sie aber zu einer leeren Zelle kamen, schob ihn der Wärter wortlos hinein und sperrte die Tür ab. Das alles war das Werk eines Augenblicks. Gleich darauf öffnete sich die Zelle und es erschienen sechs handfeste Wärter, die den Fuhrmann, der sich natürlich gar nicht fassen konnte und sprachlos dastand, zu entkleiden begannen. Das war aber dem Fuhrmann denn doch zu viel. Er wehrte sich und schrie aus Leibeskräften, er sei doch kein Narr. Da sich solche Szenen bei der Aufnahme in der Irrenanstalt täglich ereignen, so befrähtigte dies die Wärter noch mehr in der Ansicht, einen Kranken vor sich zu haben. Als der Fuhrmann sah, daß er auf diese Art nicht aus der Zelle kommen werde, ergab er sich in sein Schicksal und beschloß, ruhig die kommenden Dinge abzuwarten. Gegen 7 Uhr abends öffnete sich die Zelle und eine unsichtbare Hand schob eine Schüssel Milchreis hinein. Mit mitleidigen Blicken betrachtete der angebliche Irre das Gericht. Aber plötzlich überkam ihn ein besserer Gedanke. Er wollte sich nicht ungehorsam zeigen, weil er dachte, auf diese Art schneller aus dem unheimlichen Ort hinauszukommen. Er nahm daher die Schüssel zu sich und aß den ganzen Reis auf. Während dieser ganzen Zeit hatte der Begleiter mit dem Kranken auf die Rückkehr des Fuhrmannes gewartet. Endlich ging ihm die Geduld aus und er begab sich in die Aufnahmestanzlei, wo er erfuhr, daß der Kranke schon untergebracht sei. Erst als er sagte, daß sich sein Stiefsohn noch immer auf dem Waagen befinde, ging man der Sache genau nach und konstatierte, daß sich eine Verwechslung ereignet hatte.

* (Ein Pferd und ein junger Fuchs durch die Polizei gefangen.) Heute nachts riß sich das Pferd des Besitzers Bizler, Karlstädterstraße, im Stalle los und rannte auf der Straße hin und her, bis es von einem Sicherheitswachmann eingefangen wurde. — An der Bleiweisstraße neben dem Park wurde ebenfalls durch einen Sicherheitswachmann ein junger zahmer Fuchs gefangen. Der Eigentümer wolle sich bei der Polizei melden.

* (Eine verirrte Gewehr kugel.) Diebstahltag fiel eine Gewehr kugel auf das Glasdach in Kroissened und dann in den Garten vor den Gärtner Andreas Paulin, wobei zwei Ziegel zertrümmert wurden. Das Projektil wurde auf die Militärschießstätte gebracht, wo zu jener Zeit die 2. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 17 Schießübungen abhielt.

— (Schwierige Arretierung.) Der allgemein gefürchtete, schon 44mal wegen verschiedener Delikte abgestrafte Bettler Valentin Podobnik aus Oberlaibach sollte am 17. d. M. über gerichtlichen Auftrag in Zaplana von einer Gendarmeriepatrouille arretiert werden. Er widersezte sich der Verhaftung dadurch, daß er sich zu Boden warf und nicht weiter

gehen wollte. Endlich wurde er geschlossen und mit einem Wagen nach Zelovica zum Ortsvorsteher Andreas Petkovšek gebracht. Das Schließen war jedoch keineswegs leicht vor sich gegangen. Podobnik ergriff, als ihm an die eine Hand die Kette angelegt wurde, mit der Linken die Kette; als ihm diese aus der Hand gerissen wurde, ergriff er das Gewehr und als ihm auch dieses entwunden wurde, umschlang er mit der noch freien Hand den Gendarmen um den rechten Schenkel und preßte ihn fest an sich. Der Gendarm machte sich erst frei, als der Besitzer Johann Mešec den Bettler bei der zweiten Hand packte, worauf Podobnik geschlossen werden konnte. Während der Fahrt hemmte Podobnik noch mit geschlossenen Händen einigemal den zweirädrigen Wagen, auf dem ihn Mešec nach Oberlaibach transportierte. — l.

— (Geschäftsverkauf.) Der seit den letzten fünf Jahren in Rudolfswert etabliert gewesene Cafetier Herr Josef Damisch hat sein Geschäft an den Herrn Gastwirt August Zgur in Unter-Siska verkauft. Herr Damisch übernimmt mit 1. Juli das Kasino-Café in Laibach.

— (Brand infolge Blitschlags.) Am 18. d. M. nachmittags schlug der Blitz in die Doppelharfe des Besitzers Michael Skubic in St. Veit bei Sittich und steckte sie in Brand. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die zum Löschen herbeigeeilten Personen nur einige unter der Harfe aufbewahrte Sachen retten konnten, während der größte Teil hiervon im Schätzwerte von 400 K. sowie die auf 3000 K. bewertete Getreideharfe dem Feuer zum Opfer fielen. Skubic war für die abgebrannte Harfe auf 2000 K. versichert. — Etwa eine halbe Stunde darauf schlug der Blitz in die Getreideharfe des Besitzers Jos. Grabnar in Pljuska ein und steckte sie ebenfalls in Brand. Doch fielen dem Feuer nur das Dach der Harfe und ein kleinerer Klee-vorrat zum Opfer, wodurch Grabnar einen Schaden von etwa 100 K. erlitt. — ik.

— (Heumähd in Unterfrain.) Seit zehn Tagen wird in Unterfrain bereits fleißig gemäht. Durch die feuchtwarme Frühjahrswitterung hat sich das Gras heuer außerordentlich hoch behalmt, ist dichtstehend und vollsaftig. Infolgedessen erfordert auch das Trocknen des Heues mehr Zeit als in den sonstigen Jahren. Diese erste Futterernte fiel vorzüglich aus; es wäre nur zu wünschen, daß auch deren Einbringung gut vor sich ginge.

— (Der warme Regen und seine Folgen.) Infolge des am 19. und 20. d. niedergegangenen, überaus warmen Regens und der schwülen Temperatur in Unterfrain hat sich die junge Krötenbrut in außerordentlicher Menge gezeigt. So konnte man am 20. d. M. nachmittags sogar auf der Reichsstraße bei jedem Schritt und Tritt solchen Gylpfern begegnen, die sich ihrer ersten Lebensstage erfreuten.

— (Militärkonzert.) Im Kasino-Restaurant findet morgen unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Christoph ein großes Militärkonzert mit besonders gewähltem Programme statt. Anfang 8 Uhr abends, Eintritt 60 h.

— (Die Laibacher Vereinskapelle) konzertiert heute abends im Hotel „Südbahnhof“. Anfang um 8 Uhr abends. Eintritt frei. Morgen vormittags findet im Garten „zur Neuen Welt“ (Maria Theresienstraße) ein Frühstückskonzert statt. Anfang um 10 Uhr vormittags, Eintritt frei.

— (Im städtischen Schlachthause) wurden in der Zeit vom 3. bis einschließlich 17. d. M. 141 Ochsen, 16 Kühe, 10 Stiere und 1 Pferd, ferner 195 Schweine, 380 Kälber, 60 Hammel und Böcke sowie 141 Kitz geschlachtet. Überdies wurden in geschlachtetem Zustande 1 Kuh, 3 Schweine und 47 Kälber nebst 510 Kilogramm Fleisch eingeführt.

— (Tödlicher Unfall.) Am 18. d. M. nachmittags ging die 55 Jahre alte Einwohnerin Maria Dolenc in Eisern in eine Waldung Holzspäne holen. Bald darauf wurde sie dort tot aufgefunden. Sie dürfte mit dem Rückenforbe, in dem sie die Holzspäne mitgebracht hatte, gestolpert und beim Falle mit dem Kopfe an einen Stein angeschlagen sein, wobei sie die tödliche Verletzung erlitt. — l.

* (Zweieundzwanzig Hühner gestohlen.) Heute nachts wurden der Aloisia Pelz in der Badegasse 22 Hühner gestohlen und an Ort und Stelle abgeschlachtet.

* (Unfall.) Als vorgestern der 62jährige Arbeiter Matthias Kralj in Trisail einen Heuwagen stülzte, fiel er zu Boden, wobei die Räder über seinen linken Unterschenkel gingen und ihm das Knie ganz zerquetschten. Kralj wurde ins Landeshospital nach Laibach überführt.

* (Gefunden) wurde eine Brille. Sie kann im Hause Nr. 19, Petersstraße, abgeholt werden.

* (Entlaufen) ist ein weiß- und gelbgefleckter Wachtelhund. Er wolle dessen Eigentümer, Herrn Max Lavrenčič in Unter-Siska, übergeben werden.

Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag, den 24. Juni (Johann der Täufer) Pontificalamt um 10 Uhr: Missa „Panis angelicus“ von Friedrich Koenen, Graduale Priusquam te formarem und Offertorium Justus ut palma von Anton Foerster.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag, den 24. Juni (heil. Johannes der Täufer) um 9 Uhr Hochamt: Missa in honorem sanctae Caeciliae in G-Dur von Ad. Raim, Graduale Priusquam te formarem von Anton Foerster, Offertorium Justus ut palma florebit von J. B. Trisch.

Telegramme

des I. I. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Reichsrat.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 22. Juni. Die vierte Gruppe der Gewerbenovelle wurde in fortgesetzter Spezialdebatte angenommen und sodann die 5. Gruppe, welche den Umfang und die Ausdehnung der Gewerberechte behandelt, in Beratung gezogen. Der Regierungsvertreter, Sektionschef Saffenöhr, gab eingehende Aufklärungen über die Abänderungsbedürftigkeit der hierüber bestehenden Bestimmungen. — Nachdem mehrere Redner Anfragen an die Obmänner verchiedener Ausschüsse gerichtet hatten, wurde die Sitzung um 3/46 Uhr geschlossen.

Rußland.

Petersburg, 22. Juni. Die „Russische Telegraphen-Agentur“ verbreitet folgende amtliche Meldung aus Sebastopol: Am 19. Juni erhielt die erste Kompanie der hiesigen Festungsartillerie den Befehl, auf Wache zu ziehen. Die anderen Kompanien widersetzten sich dem und verhinderten die Kameraden unter Mißachtung der Befehle ihrer Offiziere, ihre Karabiner zu nehmen. Durch andere Truppen der Garnison wurde das Bataillon entwaffnet und am 20. d. nach der nördlichen Küste geschickt. Dort drangen die Reiter in das Quartier des zweiten Bataillons ein, zerstörten die Magazine, bemächtigten sich der Gewehre und der Munition und zogen gegen die Batterie Zew; sie wurden aber von Artilleriemannschaften umzingelt, in der Nacht des 20. Juni, nachdem sie einige wirkungslose Schüsse abgegeben hatten, ohne Widerstand gefangen genommen und in der Kaserne der Batterie Michel interniert. Das zweite Artilleriebataillon hat sich an den Ausbreitungen nicht beteiligt. Später entdeckte man mehrere geladene Geschütze, die auf die Stadt gerichtet waren. Zahlreiche Einwohner an der Nordküste wurden von Panik ergriffen und flohen; doch trat wieder Beruhigung ein.

Petersburg, 22. Juni. Zur Meldung des Blattes „Dwadzati Vjest“ über eine Gärung im Regimente Wolhov in Kasan verbreitet die russische Telegraphenagentur eine die Meldung des genannten Blattes richtigstellende Darstellung. Darnach gaben die Soldaten des 4. Bataillons in der Nacht zum 19. d. M. Schüsse in die Luft ab. Der Regimentskommandeur kam hinzu und die Soldaten trugen ihm eine Reihe von Beschwerden hauptsächlich wirtschaftlicher Natur vor. Es gelang dem Kommandeur, die Leute zu beruhigen. Andere Kundgebungen und Ruhestörungen haben nicht stattgefunden.

Petersburg, 22. Juni. Der aus Bjelostok zurückgekehrte Deputierte Scaplin behauptet, die dortigen Judenheken seien von Polizeibeamten organisiert worden. Das Zeichen zum Beginne der Heben sei die Explosion vielleicht einer Petarde, aber keineswegs einer Bombe gewesen. Der Gouverneur habe vollständig Untätigkeit an dem Tag gelegt. Sobald die Juden zum Selbstschutze feuerten, hätten die Truppen auf sie geschossen, weil sie Revolutionäre seien. — Die Blätter melden aus Moskau, daß die Mannschaften der dortigen Garnison in den letzten Tagen Versammlungen abhielten. Darin sprachen sie sich für die Beobachtung einer genauen Haltung aus, solange die Regierung die Duma nicht auflöse oder sonstige Gegenmaßnahmen ergreife. Die Zeitung „Duma“ berichtet aus Krasnojarsk, daß in dem dortigen Schützenregimente infolge der Verhaftung eines Soldaten, der einen betrunkenen Obersten durch einen Schlag auf den Kopf verwundet, die Unruhen ausgebrochen seien. Ein Stabskapitän sei getötet worden.

Prachatis, 22. Juni. Über Prachatis und Umgebung ist heute ein furchtbarer Hagelschlag niedergegangen.

Rom, 22. Juni. Die „Agenzia Stefani“ meldet

aus Jezz vom 18. d.: Mahmudi erhielt heute ein mit dem Scheriffischen Siegel versehenes kaiserliches Reskript, worin der Sultan das Generalprotokoll von Agciras in seiner Gänze annimmt und ratifiziert. Die italienische Mission wird demnach nach Austausch der üblichen Höflichkeitsbesuche nach Tanger zurückkehren.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Mendelsohn, Prof. M., Wie sollen Herzranke leben? K 2.40. — Arnold H., Der Adept, eine vollständige Anleitung zur Erlangung der höchsten Glückseligkeit und Weisheit, sowie sämtlichen magischen Kräfte, welche befähigen zur selbst-eigenen Ausführung phänomenaler Wunder, K 6. — Bieweg, Dr. B., Organische Chemie, K — 36. — Koenig, Dr. E., Das Wesen des Lebens, K — 36. — Dornen S., Modernes Märtyrertum, K 2.40. — Doewenthal, Dr. E., Die Wahrheit über gewisse okkultistische Probleme, K — 48. — Ferriem Fr. de, Mein geistiges Schauen in die Zukunft, K 3.60. — Meißner, Dr. P., Die Gonorrhoe, K 1.20. — Freybank E., Wie verbessern wir unser Gedächtnis? K 1.20. — Paul A., Wie sollen wir geistig arbeiten? K 1.20. — Paul A., Wie empfindet, denkt und handelt der geniale Mensch? K 1.20. — Herbst, Dr., Exprobie Schutzmittel, K 1.20. — Fuchs H., Ideen zur sozialen Lösung des homosexuellen Problems, K — 72. — Schaafal Rich., Kapellmeister Kreisler, K 4.20. — Hennigsen A., Polens Töchter, K 4.80. — Hennigsen A., Die vier Liebsten des Gutsheeren Christian Enewold Brandt, K 5.40. — Friedrich H., Wätschenähre, 2/3, à K 1.20. — Lang-Liebenfels J., Ungarns wirtschaftlicher Bankrott und wie machen wir die Ungarn fitte? K — 40. — Siebert, Dr. A., Über eine bantmähige Ausgestaltung der Finanzverwaltung, K 1.92. — Kollmann, Der Gruppenführer, K — 96. — Saken M. v., Methode Saken, wie man den Unterricht in der Muttersprache dem Schüler lieb und interessant macht und zur Entwicklung seines Denkfähigkeits verwerdet, K 3.12.

Vorrätig in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmahr & Fied. Bamberg in Laibach, Kongregplatz 2.

Angekommene Fremde.

Hotel Elephant.

Am 20. und 21. Juni. Paar, Restaurateur, Apling. — Relsch, Restaurateur, Severic. — Ritski, Oberingenieur, Belled. — Dr. Behicht, Professor, Fiume. — Mustachi, Dogit, Somero i. Schwesler, Comel, Spiz, Kiste.; Smolici, I. u. I. Oberleutnant, Trieste. — Weinberger, Novak, Neumann, Kiste., Agram. — Robauer, Buchhalter; Polzer, Müller, Kiste., Graz. — Krajec, Kfm., Rudolfswert. — Mojer, Kfm., Steyer. — Kunstenauer, Kfm., Genf. — Mayer, Kfm., München. — Blasich, Kfm., Pola. — Graf, Kfm., Linz. — Perisic, I. I. Adjunkt der Staatsbahn, i. Familie, Zara. — Goricar, Kfm., Linz. — Corazza, Ingenieur, Mentone. — Kemperle, Kfm., Stein. — Borberg, Kfm., Elberfeld. — Kisenis, Kfm., Budapest. — Oberjohn, Chemiker; Tuschel, Privat; Hecht i. Frau, Horat, Sziget, Schmiff, Kulla, Reinek, Kilmeyer, Jacobi, Baar, Wolf, Kischer, Springl, Theumann, Weiß, Mangold, Schnöfinger, Wallner, Bienenfeld, Abeles, Maier, Pollat M., Friedmann, Friedl, Bajsch, Bohlmann, Wellisch, Agler, Pollat A., Fischhof, Rarst, Kiste., Wien. — Gasperlin, Beamter, Laibach.

Grand Hotel Union.

Am 21. Juni. Kundic, Privat, Abbazia. — Mayer, Privat, i. Diener; Pollat, Bernat, Politzer, Kiste., Graz. — Sidoly, Privat, Budapest. — Dr. Giulini, Fabrikant, Mannheim. — Sigmund, Direktor, Prag. — Bollweiler, Kfm., München. — Pegdir, Kfm., Mötzing. — Güns, Schadel, Erle, Eisner, Glavacel, Schlosser, Meißl, Osterreicher, Neuffer, Rosenhal, Friedmann, Deutschland, Kiste.; Sella, Ingenieur, Wien.

Verstorbene.

Am 21. Juni. Alois Kernc, Rauchfanglehrersohn, 3 Tage, Pilschergasse 12, Lebensschwäche.

Am 22. Juni. Karolina Suferšic, Bahnbeamtensgattin, 69 Jahre, Polanabamm 38, Vitium cordis.

Zwei Zimmer

unmöbliert oder schön möbliert, neu hergerichtet, samt Vorzimmer und Dienerkammer, Gartenbenützung, selbständige Wohnung, für einen oder zwei Herren vom 15. Juli an Bleiweisstraße Nr. 9, II. Stock, gegenüber dem Regierungsgebäude, zu vermieten.

Zahvala.

Za vse dokaze prijateljskega sočutja, ki so nam došli ob smrti gospoda deželnega svetnika

Jožefa Pfeiferja

izrekamo svojo najiskrenejšo zahvalo.

Posebno se še zahvaljujemo častitemu deželnemu odboru in gospodom deželnim uradnikom za darovana krasna venca kakor tudi vsem drugim, ki so dragega pokojnika spremili k zadnjemu počitku.

V Ljubljani, dne 23. junija 1906.

Žalujejoči sorodovinci.

Dankagung.

Für alle Beweise freundschaftlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens des Herrn Landesrates

Josef Pfeifer

zugekommen sind, sagen wir unseren innigsten Dank. Ramentlich danken wir noch dem geehrten Landesauschusse sowie den Herren Landesbeamten für die prächtigen Kranzspenden sowie allen, die den teuren Verbliebenen zur letzten Ruhe geleitet haben.

Laibach, den 23. Juni 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.


Juni	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag in Millimeter
22.	2 U. N.	738.4	20.2	SD. schwach	bewölkt	
	9. Ab.	737.8	18.0	WB. schwach	teilw. heiter	
23.	7 U. F.	737.2	14.4	windstille	Nebel	0.6

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 17.6°, Normal 18.5°.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.



NESTLÉ'S
KINDER-MEHL
für
Säuglinge, Rekonvaleszenten,
Magenkranke.
Enthält beste Alpenmilch.
Broschüre Kinderpflege gratis durch NESTLÉ
Wien I, Biberstrasse 11.



Salvator
Lithion-Quelle
bewährt
bei Nieren- und Blasenleiden, Harnbeschwerden,
Rheuma, Gicht und Zuckerharnruhr, sowie bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungsorgane.
Salvatorquellen-Direktion in Eperies (Ungarn).
Hauptniederlagen in Laibach: Michael Kastner,
Peter Lassnik. (2757) 22-1

Grand Hotel UNION

(Direktion A. Kamposch)

Heute und die folgenden Tage:

Heurige Gänse, gebraten und sonstige Spezialitäten!

Heute und morgen:

Agramer Musik!

25., 26., 27., 28. und 29. Juni:

Kapellmeister und Komponisten

Weinstabl^s erstklassiges Wiener Variété-Ensemble.

Fanny Felix. Operetten-Diva aus dem k. k. priv. Theater an der Wien. — Annie Schön, die Original-Schützenkönigin. — Fritz Perry, Vortrags-Soubrette. — Edi Lindner, Tanz- und Karikaturen-Komiker. — Edi und Betti, Salon-Duettisten. — Karl Weinstabl, Kapellmeister und Komponist. — Josef Winter, Humorist.

Das P. T. Publikum wird höflichst aufmerksam gemacht, dass das Programm ein sehr gewähltes, dezentes und durchwegs heiteres ist und genau eingehalten wird.

Anfang um 8 Uhr. Eintritt 40 kr.

Nächstens Zigeunerkapelle Rigo.

ausgeführt von der **vollständigen Laibacher**
Vereinskapelle, findet heute **Samstag**, den
23. Juni, im „**Hotel Südbahnhof**“ (früher
Lorber) statt. Anfang um 8 Uhr abends. Ein-
tritt **frei**. — **Das Konzert findet nur bei**
schöner Witterung statt. (2826)

Kwizda's Touristenfluid findet immer mehr und mehr Anwendung seitens der Touristen, Radfahrer, Reiter, Jäger, sowie überhaupt aller Sportleute, da durch Einreibungen mit Kwizda's Fluid die Muskeln und Sehnen gestärkt und jede Ermüdung rasch beseitigt wird. (3322)

Ag. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück

Allgemeine Staats-schuld.		Geld	Ware	Pfandbriefe u.		Geld	Ware	Türk. E.-B.-Anst. Präm.-Oblig.		Geld	Ware	Österr.-ung. Bank 1400 Kronen		Geld	Ware
Einheitliche Rente:				Böhm. Pfandb.-Em. 1895,				400 Kr. per Kasse		159 25	160 25	Unionbank 200 fl.		1687—	1688—
Lomb. steuerfrei, Kronen		99 70	99 90	Eisfabrikbahn 600 und 3000 Kr.		100 70	100 45	betta per M.		159 50	160 50	Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . .		550—	551—
d. (Jan.-Juli) per Kasse		99 65	99 85	4 ab 10%		116 35	117 35	Wiener Komm.-Loose v. J. 1874		528—	533—			340 50	341 50
5-2% d. B. Noten (Febr.-Aug.)		100 50	100 70	Eisfabrikbahn 400 und 2000 Kr.		117 40	118 40	Gen.-Sch. d. 3% Präm.-Schuldb.		92—	97—				
per Kasse		100 50	100 70	4%		117 40	118 40	d. Bodentr.-Anst. Em. 1889		92—	97—				
2% d. B. Silber (April.-Okt.)		100 50	100 70	Franz. Josef-Bahn Em. 1884		99 90	100 90								
per Kasse		100 50	100 70	(div. St.) Silber 4%		99 90	100 90								
1860er Staatsloose 500 fl. 4%		158 40	160 40	Galizische Karl Ludwig-Bahn		99 85	100 85								
1860er " 100 fl. 4%		206—	208—	(div. St.) Silber 4%		112—	113—								
1864er " 100 fl.		280 50	282 50	ung.-galiz. Bahn 200 fl. 5%		99 70	100 70								
1864er " 50 fl.		280 50	282 50	Borarlberger Bahn Em. 1884											
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5%		289 25	291 25	(div. St.) Silber 4%											
</															

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung.

J. C. Mayer
Bank- und Wechselgeschäft
Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluss der Partei
Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent- und auf Giro-Konto.



Shampoo mit dem schwarzen Kopf

macht jedes Haar schuppenfrei, voll und glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenigem Haar ein volles Aussehen. Zum Selbstshampoonieren millionenfach bewährt. Verlangen Sie stets „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“; es gibt wertlose Nachahmungen! Paket mit Vellohengeruch 30 Heller; in Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften käuflich. — Alleiniger Fabrikant Hans Schwarzkopf, Berlin-Charlottenburg 2. — General-Depot für Oesterreich-Ungarn: Felix Griensteidl, Wien I, Sonnenfelsgasse 7.

(2432)

12-9

Verkauf.

Ich zeige hiemit an, daß mein photographisches Ateliergebäude in Laibach, Franziskanergasse 8, um einen sehr mäßigen Preis zu verkaufen ist. Das Gebäude ist ein Riegelbau (Villaform), hat nebst einem großen Glassalon 7 Räume und Nebenräume. Dasselbe ist auch für Wohnzwecke geeignet und leicht transportabel.

A. Landau.

(2758) 4-1

GROSSE ERFOLGE

sind jetzt mit mäßigem Einsatze durch Effektentransaktionen an der WienerBörse zu erzielen. Anfragen ernster Interessenten werden auf Grund seriöser Informationen ausführlich beantwortet und Ordres für die Wiener sowie ausländische Börsen ku-10-5 lantest ausgeführt. Mäßige Anzahlung. Billige Kontozinsen. (2686)

Wiener Bank- und Wechslerhaus Strasser & Kohn
Wien I., Graben Nr. 17. — Telephon 6971 (interurban). — Postsparkassa-Konto Nr. 86.167

Verkäufliche Parzellen

auf den sogenannten

fürstbischöflichen Gründen

darunter empfehlenswerte

Eckbaustellen

an der Martinsstrasse u. verläng. Pfalzgasse.

Kostenlose Auskunft durch Josef Škerl, Pfalzgasse Nr. 20 und durch das konzess. Realitäten-Verkehrsbureau des Joh. Nep.

(2580) 6-2 Plautz, Römerstrasse Nr. 24.

Kaiser Franz Josef-Bad Tüffer

Eilzugsstation, herrliche, waldreiche Gegend, neu renoviert, heißeste Therme Steiermarks, verjüngend Radium und Helium enthaltend, gleichwirkend wie Gastein, großes Kurhaus mit Dependenzen. Besonders zu empfehlen gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenksleiden, Nervenleiden, Influenza und deren Folgen, Unterleibs- und Frauenkrankheiten, allgemeine und örtliche Schwäche, Blutarmut, Leukämie, schwerer Rekonvaleszenz und Hautkrankheiten, elektrische Kuren. Größtes Bassin Steiermarks, Marmor-Separatbäder und Sannaßbäder, Trinkbrunnen des berühmten Thermalwassers, welcher bei Kehlkopfkatarrh, Lungen-Emphysem etc. sehr heilsam ist. Speise- und Konversationsäle, Spiel-, Musik- und Lesezimmer. Kurmusik, schattige Promenaden, schöne Ausflüge in die reizende Umgebung, elektrische Beleuchtung, Tennisplätze. Das ganze Jahr geöffnet. Mäßige Preise. Behandelnder Arzt Dr. Armin Kovacs gibt Auskunft und ordiniert seit 4. Mai im Kaiser Franz Josef-Bad Tüffer (nicht mehr in Wien). Elegante Equipagen. Prospekte gratis und franko. (1960) 7-6

Verwaltung und Direktion des Kaiser Franz Josef-Bad Tüffer: Theodor Gunkel.

In den entlegeneren Villen

Zimmer

von Krone 1.20 bis 2.-.

Versand von Thermalwasser Versand von Thermalbier

gebrant aus dem 38 gradigen bakterienfreien Quellwasser des Kaiser Franz Josef-Bad Tüffer.

Knorr's diastasiertes **Hafermehl**
Knorr's präparierte **Hafergrütze**
Knorr's echter reiner **Tapioka**
Knorr's präpariertes **Reismehl**
Knorr's **Gerstenschleimmehl**
Himmeltau, feinster Kindergries

sind ganz hervorragend vorzügliche, tausendfach erprobte **diätetische Kindernährmittel**, welche wegen ihres grossen Nährwertes und leichten Verdaulichkeit mit bestem Erfolge zur Ernährung kleiner Kinder dienen. — **Einzig rationelle Ernährung nach dem Absetzen von der Mutterbrust.**

Man kaufe nur die Marke „KNORR“. Überall zu haben.

(2868) 4-2

Gicht, Rheumatismus und Asthma

verschwinden nachweisbar in kurzer Zeit bei Anwendung von **Eucalyptusöl** (australisches Naturprodukt). Viele Kranke bestätigen, nur durch dieses Öl ihre Gesundheit wieder erlangt zu haben. Auf Wunsch sende ich an jedermann ausführliche Beschreibung mit vielen Dankschreiben von Geheilten umsonst und portofrei.

(1747) 9-9

Ernst Hess, Klingenthal i. Sa. Nr. 68 E.

Zu haben in Laibach in der Apotheke Piccoli.

LUXIN LUXIN LUXIN

ist das anerkannt sicherste und beste Ungeziefer-Vertilgungspräparat.

vertilgt Wanzen, Russen, Schwaben, Motten, Schaben, Mäuse, Ratten und Feldmäuse.

ist kein Universalmittel; für jedes Ungeziefer ein spezielles Präparat. (2556) 5-2

Erzeuger: **Friedr. Herrmann, Wien V./I, Anzengruber. 21.**

Verkaufsstelle: **Adolf Hauptmann, Farbwarengeschäft, Laibach.**

Jedermann liest's!

Sensationelles Aufsehen

macht das vor kurzem erschienene Buch

VON

William Le Queux und Admiral H. W. Wilson

Die Invasion von 1910

Der Einfall der Deutschen in England

Preis K 3.60.

Zu beziehen von Hg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz 2.

(2779) 4-4

Gegründet 1870.

Seb. Unterhuber

Inhaber Fr. Benque.

Weissenbacher Zementfabrik · Zementwaren- und Kunststeinfabrik
Beton- und Brunnen-Bauunternehmung

Zentrale: Villach, Schulstrasse Nr. 21

Filiale: **Laibach, Wienerstrasse Nr. 73**, gegenüb. der k. u. k. Artilleriekaserne

Telephon Nr. 237

empfehl: Ausführung sämtlicher **Steinmetzarbeiten in Kunststein**, als: Werkstücke für Fassaden, Balkons, Grabsteine, Futterbarren etc., **Kunststeinstufen** in jeder Ausarbeitung, **armierte, freitragende Stiegenanlagen**, **Zementrohre** in Stampfbeton und mit Drahtgewebe-Einlage für Kanalisierungen, Wasserleitungen etc., **Metallique-Pflasterplatten**, einfach und dessinirt, für Pflasterungen von Kirchen, Trottoirs, Gängen, Küchen etc. — **Beton- u. Patent-Brunnen-Bauunternehmung; Portland-Zement u. Weissenbacher Roman-Zement.** — Kostenvoranschläge gratis und franko.

(1376) 30-12

Walzmühle Vinko Majdič, Krainburg.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich die Firma

Michael Kastner

Laibach, Burgplatz

mit meiner Vertretung für Laibach, Innerkrain und Unterkrain betraut habe.

Indem ich meine geehrten Abnehmer zugleich versichere, daß es stets mein Bestreben sein wird, sie durch prompteste und solideste Bedienung zufriedenzustellen, lade ich zur Erteilung recht zahlreicher und belangreicher Aufträge auf mein bekannt vorzügliches Produkt ein und empfehle mich

(2785) 2-2

hochachtungsvoll

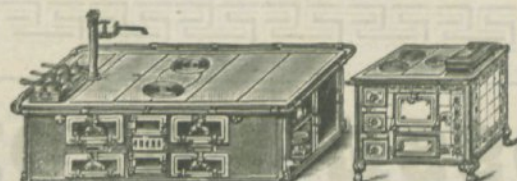
Vinko Majdič.

Strangfalzziegel

natur, geteert und glasiert, in prima und secunda Qualität, liefert
jedes Quantum prompt (2588) 5

Rudolf Oroszy, Laibach.

Die Herdfabrik **H. Koloseus**, Wels, Oberösterreich.



(1535) 52-4

empfehl ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.**

Kataloge kostenlos.

Firma gesucht

die den Vertrieb der **amerikanischen Tubular-Separatoren** (einfachste Milchzentrifuge der Welt) für das Land **Krain** übernimmt. Nur solche Firmen mögen sich freundlichst melden, die Verbindungen mit der Landbevölkerung besitzen. Geneigte Zuschriften an **K. Blaschke in Feldbach, Oststeiermark.**

(2778) 3-2

1705 Tannen

sind im Walde Raskovec, „Slemen in Požganina“ bei Oberlaibach zu verkaufen.

Die Käufer können sich den Wald ansehen.

Sonntag den 1. Juli, Nachmittag 3 Uhr, werden im Čitalnica-Restaurant zu Oberlaibach diesbezügliche Kaufanträge entgegen genommen.

Schriftliche Anträge können gerichtet werden: **Laibach, Rain Nr. 8, II. Stock.**

(2774) 3-2

Graz-Eggenberg, modernst eingerichtete, mit allen Heilbehelfen ausgestattete Privat-Entbindungs- und Heilanstalt „Frauenheim“. Strengste Diskretion.

Aufnahme auch für jegliche Frauenkrankheiten, chirurgische, innere Kranke, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige, auch Kinder in jedem Alter. Freie Arztwahl. Konversation: deutsch, französisch, englisch, italienisch, ungarisch, rumänisch. Prospekte durch den Besitzer **Dr. Karl Hager.** (2800) 3-1

FLUGBLÄTTER FÜR KÜNSTLERISCHE KULTUR

BIS JETZT ERSCHIENEN 4 HEFTE

EINZELPREIS 12 HEFTE=1 BAND M. 7.20 SUBSKRIPTIONSPREIS à 80 Pfg. à 60 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ausführ. Prospekte VERLAG **STRECKER & SCHRÖDER** STUTTGART umsonst u. frei vom

In Laibach bei **Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**, Buchhandlung, Kongreßplatz Nr. 2.

(2796) 6-2

Apparate und Farben für Brandmalerei

grosse Auswahl in Holzgegenständen zum Bemalen und Brennen

Aquarell-, Tempera-, Studien- und Künstler-Ölfarben

in Tüben empfiehlt (563) 19

Ad. Hauptmann

Laibach

Ölfarben-, Firnis-, Lack- u. Kittfabrik.

ETERNIT-SCHIEFER

PATENT

HATSCHEK

(gez. gesch. Bezeichnung für Asbest-Zement-Schiefer.)

Das beste Dach der Gegenwart

Feuer- und sturmsicher, wetterfest, reparaturlos, leicht, vornehm und billig.

Eternit-Werke LUDWIG HATSCHEK

Vöcklabruck Wien, IX/1 Budapest Nyerges-Uyfalú

Oberösterreich. Maria Theresienstr. 15. Andrássystr. 33.

Ungarn.

Weitgehendste Garantien.

Erstklassige Referenzen. Verlangen Sie Muster und Prospekte.

General-Repräsentanz: Portland-Zement-Fabriks-A. G. Lengenfeld, Triest.

Lager bei Theodor Korn in Laibach.

(2119) 51

Anfragen sind an den Depositeur THEODOR KORN, Schieferdeckermeister in LAIBACH, zu richten.

K 330.000

Gesamthaupttreffer in 7 jährl. Ziehungen 7 bieten die nachstehenden

drei Original-Lose:
Ein Österr. Rotes Kreuz-Los
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
Ein Joziv, „Gutes Herz“-Los

Nächste Ziehung schon am 2. Juli 1906.

Alle drei Originallose zusammen Kassapreis K 86.75 oder in 34 Monatsraten à K 3.—.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Original-Lose.

Ziehungslisten „Neuer Wiener Merkur“ kostenlos.

Wechselstube
OTTO SPITZ
Wien I., Schottenring 26.

(3776) 5-8



Zirka 150.000 Pferdestärken in Sauggasanlagen

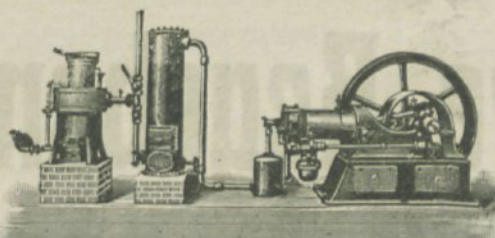
unseres Systems im Betrieb.

Geringster Brennstoffverbrauch.

Billigster und sparsamster Betrieb.

Langen & Wolf, Motorenfabrik
WIEN, X., Laxenburgerstrasse 53.

Alle gangbaren Grössen bis 100 PS. beständig in Arbeit und (3506) innerhalb einer angemessenen Zeit lieferbar. 52-43



Olmützer

Quargel

(Bierkäse). Die erste Olmützer Quargelkäse-Erzeugung von (6) 52-25

G. HAASZ

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 64 h, Nr. III 96 h, Nr. IV K 1.20, Nr. V K 1.60 per Schock. Ein Postkiste von zirka 5 kg franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 3.80.

Die besten und vollkommensten
PIANINOS

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten ENRICO BREMITZ k. k. Hoflieferant Triest, Via G. Boccaccio 5 Kataloge u. Kondit. gratis u. franko.

(4924) 30

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Váci-körut 56. Telefon 16881. Prospekte franko. (4584) 52-32

Permanenter reeller Verkauf aller Gattungen edler Rassen-Hunde



vom kleinsten Zwerg bis zum größten Riesen im Hundepark des Wenzel Fuchs, Prag-Klamovka L (Böhmen). Reich illustr. Preisliste mit zahlreichen Ratschlägen über Aufzucht, Pflege und Ernährung des Hundes, für jeden Hundefreund von Wichtigkeit, gegen Einsendung von 30 h franko. (4985) 33

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizda's Restitutionsfluid

f. u. f. priv. Bachwasser für Pferde.

Preis 1 Flasche K 2.80. Über 40 Jahre in Hofmarställen, in größeren Stallungen des Militärs und Zivils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederherstellung nach großen Strapazen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. Zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien.



Illustrierte Kataloge gratis und franko. Durch das Hauptdepot:



Gibt nur mit nebenstehender Schutzmarke.

Franz Joh. Kwizda,

f. u. f. Österr.-ung. k. u. k. rumänischer und fürstlich bulgarischer Hoflieferant. Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

(3312) 25-20

Kurort Töplitz

in Krain, Unterkrainer Bahnstation Strascha-Töplitz.

Akratotherme von 38° C, Trink- und Badekur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Badebassins, Separatbäder und Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restaurationen. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Badeverwaltung. (1735) 9-5

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp. Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwische usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. (88) 24

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

(1857) 12-9



(89) 21



Federn und Flaumen

billig bei (547) 21

Anton Šarc, Laibach
Petersstrasse Nr. 8.

Somatose

in Form von

Eisen-Somatose

(Somatose mit 2 % Eisen in organischer Bindung)

wird besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

(1827) 4-2

Hôtel Gregorhof. Eisenkappel, Kärnten

(1695) 558 Meter Seehöhe. 12-10
Angenehme Sommerfrische für Familien und
Touristen. 3 Minuten vom Bahnhofe entfernt.
50 Zimmer, sowie schattiger Garten, Salon
und Veranda. Gute Küche und Keller, zivile
Preise. Lohndiener am Bahnhof. Prospekte
gratis. Anfragen an die Verwaltung.

Elegante (2185) 13 Wohnung

bestehend aus fünf großen Zimmern, Dienst-
botenzimmer, großem, hellem Vorsaal, ebensolcher
Küche samt Zugehör ist am **Anersperg-
platz Nr. 2, II. Stock, sofort** oder zum
Augusttermin zu vergeben. — Anfragen
bei der Hausmeisterin dortselbst.

Kaiser-Borax



Macht die Haut zart und weiss

Marx'Email für Fußböden

Bernstein-Fußboden-Glasur,
Moment-Fußboden-Glasur,
Marx-Email, weiss und farbig
Farbe und Glanz in einem Strich
aus der Lackfabrik von

Ludwig Marx in Wien,
Mainz und St. Petersburg.

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von
jedermann ausführbar, für **Fußböden**,
Küchenmöbel und **Hauswirtschafts-
Gegenstände** jeder Art, aus Holz, Blech
oder Eisen. **Vorzüglicher, waschbarer
Wandastrich** an Spülstellen in Küchen.

Depot bei (1230) 12-9

Brüder Eberl, Laibach.

Geschäftsauflösung.

Die intensive Inanspruchnahme in meinem Hauptgeschäfte zwingt mich, meine

Filiale, Judengasse Nr. 4

(Ed. Mahrs Nachfolger)

aufzulassen. Sämtliche Waren werden zu **außergewöhnlich billigen Preisen** abge-
geben, besonders **billig** werden sämtliche **Galanteriewaren** und **Toiletteartikel**
verkauft. Es bietet sich eine günstige Gelegenheit für jedermann, jedoch nur kurze Zeit.

(2590) 5-4

Hochachtend

Ed. Mahrs Nachfolger
Fr. Iglic.

Eine wahre Begebenheit.

Gast: Ich muß Ihnen ein Geständnis machen, gnädige Frau! So viel Mehlspeise, wie heute mittags, habe ich noch nie zu einer Mahlzeit gegessen; sie war delikate und zu meiner großen Überraschung habe ich davon nicht die geringsten Beschwerden, an denen ich sonst immer nach dem Genuß von Mehlspeisen laboriere. Sie müssen einen ganz besonderen Vorteil bei der Zubereitung haben.

Hausherr: Ja! ja! hat sie auch, lieber Freund! Du wirst aber staunen, wenn du ihn erfährst! Also, liebste Frauchen, verrate ihm dein Geheimnis!

Hausfrau: Ich getraue mich fast nicht, es Ihnen zu verraten und doch muß ich es Ihnen sagen. Sie wissen doch, daß ich Ihnen und Ihrer lieben Frau bei meinem letzten Besuche erzählte, daß mein Mann fast nur noch von Mehlspeisen lebt, seitdem ich sie mit **Ceres-Speisefett** zubereite. Sie sagten damals: Ich traue solchen Neuerungen nicht und mag sie nicht. Und nun hatte ich die Kühnheit, Sie damit ohne Ihr Wissen bekannt zu machen. Verzeihen Sie mir!

Gast: Ach bitte, da gibt's doch nichts zu verzeihen! Ich muß mich nur schämen ob meines Vorurteils und will in Zukunft mehr an das Mahnwort denken: **Prüfet alles und das Beste behaltet!**

(1716) 7-5



Wie unterstehst Du Dich, mir was anderes
zu bringen, als das erprobt gute

„Ottoman“-Zigarettenpapier

oder -Hülse.

(4500) 9-6



Grufthbauten

am neuen Zentral-Friedhofe werden nach den behördlich genehmigten Bestimmungen vom Erbauer des Friedhofes zu den **billigsten Preisen** ausgeführt. Anzufragen im Technischen Bureau des Herrn **Ferdinand Trumler**, Stadtbaumeister, Domplatz 3.

(2636) 4

Tüchtige Vertreter

mit Angabe von Referenzen für einen Massenartikel gesucht. Ignaz Kučič, Eggenberg bei Graz. (2825)

Wohnung

mit zwei Zimmern, Küche und Vorzimmer, ist möbliert oder unmöbliert sofort zu vergeben. Näheres am Alten Markt Nr. 20, I. Stock. (2827) 2-1

Sommer-wohnung

bestehend aus drei Zimmern, ist zu vergeben. Anzufragen bei Peter Kováč vulgo Derč, Mojstrana, Oberkrain. (2694) 3-2

Billige Blumenstoffreste

erhalten Sie direkt in der Fabrik Adolf Bruml, Dux (Böhmen). Dieselbe liefert per Nachnahme franko ins Haus:

6 Stück Zephir-Blumenstoffreste in den herrlichsten Streifen, komplettes Maß, für fl. 3.60; 6 Stück Voile de Laine-Blumenstoffreste für fl. 4.85; 6 Stück Atlaskörper-Blumenstoffreste für fl. 4.85; 6 Stück Seidenatlas-Kaschmir-Blumenstoffreste für fl. 5.70; 6 Stück Seiden-Foulardin-Blumenstoffreste für fl. 8.60. Muster von Resten können nicht abgegeben werden. (781) 24-17



Corset Paris!

Vorne gerade Façon
kein Druck auf den Magen
empfiehlt in grösster Auswahl

Alois Persché

Domplatz 21. (1377) 13

Monna Vanna Bademäntel

Damen-, Herren- und Kinder-Bade- und Frottier-Wäsche

Schweizer Stickerei
Schrollische Chiffons

empfiehlt in grosser Auswahl

Alois Persché

Domplatz Nr. 21. (2828) 1



Soeben erschien:

Deutsch-slovenisches Handwörterbuch

von
Anton Janežič.
Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage
bearbeitet von
Anton Bartel.
1905.

Preis: broschiert K 6.—, in Leder gebunden K 7.20.

Zu beziehen von:

Ig v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2. (4160)

Unmöbliertes Zimmer

ist Römerstrasse Nr. 17, I. Stock, an solide Partei sofort zu vergeben. Anfrage ebenda beim Gastwirt. (2765) 3-1

Wohnung

bestehend aus vier Zimmern, Küche samt Speisekammer und Keller, sowie Dachbodenraum, ist zum Augusttermin im Hause Nr. 7 am Franzenskal zu vermieten. Näheres auch daselbst zu erfahren. (2801) 3-1

Elegantes, ganz neu eingerichtetes, gassenseitiges

Monatzzimmer

ist per 1. Juli an einen Herrn zu vergeben. Auskunft im Geschäft A. Vivod-Mozetič, Alter Markt Nr. 21. (2780) 3-2

Wohnung

bestehend aus fünf Zimmern samt Zugehör, ist Rain Nr. 20, III. Stock, zum Augusttermin zu vermieten. Ebendort ist ein

Gewölbe

im Parterre zu vergeben. Anzufragen bei Fr. Lesjak, III. St., dortselbst. (2802)

Gesucht

wird für eine Holzhandlung ein tüchtiger, lediger Mann (auch Witwer) als Wächter, der auch Nachtdienst versieht. Bevorzugt werden pens. Gendarmen oder ähnliche Pensionisten. (2759) 4-3

Anträge unter „Nachtwächter“ an die Firma St. & C. Tauzher, Laibach.

Verkäuferin

für ein Gemischtwarengeschäft in Laibach per sofort gesucht.

Adresse ist in der Administration dieser Zeitung zu beheben. (2762) 3-3

Zwei Gasthaus-Konzessionen

werden zu pachten gesucht.

Anträge unter B. G. hauptpostlagernd Laibach. (2807) 2-2

Restauration

ist unter sehr günstigen Bedingungen an tüchtige, kautionsfähige Bewerber

auf Rechnung zu vergeben.

Anzufragen im Gösser Bierdepot, Laibach. (2806) 2-2

Gut erhaltenes

Klavier

(Firma Streicher)

ist zu verkaufen.

Anzufragen Römerstrasse Nr. 2, II. Stock, zwischen 2 und 3 Uhr. (1775) 18

Tüchtige Hotel-Köchin

empfiehlt sich zur Aushilfe den P. T. Restaurateuren. Antr. sub „R. S. 50“ an das Zeitungs-Annoncen Bureau, Laibach, Römerstrasse 2. (2728) 3-3

Wasserdichte

Wagendecken

in verschiedenen Größen und Qualitäten und zu billigsten Preisen stets vorrätig bei

R. Ranzinger

Spediteur der k. k. priv. Südbahn
Laibach, Wienerstrasse Nr. 15.

Reise-Saison

empfehlen wir unser Grosses Lager von Reiseführern, Plänen, Fahrplänen, Karten, Panoramen, Albums, Ansichtskarten, Photoglobbilden etc.

Grösste Auswahl bester Reiselektüre.

Vollständiges Lager von

Engelhorn's Romanbibliothek,

Kürschners Bücherschatz, Reklams

Universalbibliothek, Bibliothek be-

rühmter Autoren, Bibliothek

moderner deutscher Autoren, Kleine

Bibliothek Langen, Bibliothek der

Gesamtliteratur.

Verlag

in Farbendruck ausgeführter

Ansichtskarten

nach Aquarellen von Wettach, Holub, Wag-

ner, Zoff, Ruppe, Pernhardt, Benesch,

Lichtenfels, Daminoz, Kircher u. a. m

Depot der k. k. Generalstabs-

karten.

Kataloge gratis und franko.

Ig. v. Kleinmayr & Fed.

Bamberg, Buchhandlung

in Laibach, Kongressplatz 2.

Verkaufsstellen am Südbahnhofe in

Laibach und Steinbrück.

Ig. v. Kleinmayr & Fed.

Bamberg, Buchhandlung

in Laibach, Kongressplatz 2.

Verkaufsstellen am Südbahnhofe in

Laibach und Steinbrück.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen)

zu 4 1/2 %, auch ohne Giranten, bei 4 K monat-

licher Rückzahlung, durch J. Neubauer,

Budapest VII., Barossyagasse 6. (Retour-

marke erbeten.) (2736) 6-4

(2820) **Kanzleibeamtenstelle der X., eventuell XI. Rangklasse**
mit den systemmäßigen Bezügen beim Landesgericht Klagenfurt und beim Bezirksgericht Hermagor, eventuell bei einem anderen Gerichte zu belegen.
Bewerbungsgesuche unter Nachweis der Sprachkenntnisse sind
bis längstens 24. Juli 1906
beim Landesgerichts-Präsidium Klagenfurt einzubringen.
Klagenfurt am 20. Juni 1906.

(2804) 3—2 Nr. 3075.

Konkursausschreibung.

An der k. u. k. Tierärztlichen Hochschule in Wien gelangen mit 1. Jänner 1907 sechs für Zivilhöriger des vierjährigen tierärztlichen Hochschulstudiums bestimmte Staatsstipendien im Jahresbetrage von je sechshundert (600) Kronen durch das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern zur Verleihung.

Der Bezug dieser in Monatsraten defursiv zur Auszahlung gelangenden Stipendien ist von tadellosem Wohlverhalten und von dem Nachweise abhängig, daß der Studierende in jenen Semestern, in denen keine Tentamina abgehalten werden, mindestens aus zwei Gegenständen Kollequien mit befriedigendem Erfolge abgelegt hat; der Fortbezug kann nach Absolvierung des vierten Jahrganges für weitere drei Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburts-) und Impfscheine, dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft, dem Mittellosigkeits- und einem amtsärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reife zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem über die von ihnen mit gutem Erfolge schon zurückgelegten Jahrgänge der tierärztlichen Hochschule ordnungsmäßig belegten Gesuche

längstens bis zum 31. August d. J. beim Rektorate der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien einzureichen.

Vom k. k. Landeslehrer für Krain.

Laibach am 15. Juni 1906.

(2819) 3—1 3. 1343.

Konkur-ausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Prem sind die Oberlehrer- und Lehrstellen definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgezeichneten Dienstwege
bis 20. Juli 1906

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirkslehrerrat Adelsberg am 19. Juni 1906.

(2818) Präf. 2802

Amtsdienerstelle

bei dem k. k. Landesgerichte Graz oder bei einem anderen Gerichte.
Gesuche

bis 26. Juli 1906

an das k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz.

K. k. Landesgerichts-Präsidium,
Graz am 20. Juni 1906.

(2821) 3—1 3. 1329.

Mesto okrajne babice.

V trgu Vipava je mesto okrajne babice z letno plačo 100 kron iz okrajne blagajne popolniti.

Pravilno obložene prošnje imajo se pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Postojni
do 8. avgusta 1906

vložiti.
C. kr. okrajno glavarstvo v Postojni, dne 18. junija 1906.

(2823) 3—1 3. 1329.

Konkursausschreibung.

Im Schulbezirke Gottschee gelangen nachstehende Lehrstellen zur definitiven, beziehungsweise provisorischen Besetzung:

1.) Die Lehr- und Leiterstellen an den einklassigen Volksschulen in St. Gregor, Ruzelj, Neuwinkel und Struge.

2.) Je eine Lehrstelle an der fünfklassigen Volksschule in Vaserbach und Banjaloka.
Die Gesuche um diese Lehrstellen sind im Dienstwege

bis zum 15. Juli d. J.

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirkslehrerrat Gottschee am 16. Juni 1906.

(2824) 3—1 3. 1478.

Konkursausschreibung.

An der einklassigen Volksschule in Masern wird die Schulleiterstelle mit den systemisierten Bezügen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.
Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind
bis 20. Juli 1906

im vorgezeichneten Dienstwege hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkslehrerrat Gottschee am 20. Juni 1906.

(2795) 3—3 3. 872.

Konkursausschreibung.

Im Schulbezirke Tschernembl gelangen zur definitiven, bezw. provisorischen Besetzung nachstehende Lehrstellen:

1.) Die Oberlehrerstelle und die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Stretejevec;

2.) die Lehrstellen an den einklassigen Volksschulen in Radovica und Radence;

3.) die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Suchor;

4.) je eine Lehrstelle an den vierklassigen Volksschulen in Tschernembl und Mötling. Vorgenannte Lehrstelle wird nur provisorisch besetzt.

Die gehörig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis zum

15. Juli d. J.

hieramts einzubringen.

Im krainischen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber(innen) haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 16. Juni 1906.

(2786) 3—3 S. 3/6

Konkurs-Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswert hat die Eröffnung des kaufmännischen Konkurses über das Vermögen des Realitätenbesizers und nicht protokollierten Kaufmannes Franz Gliebe in Kletsch Nr. 5 bei Malsgarn, Bezirk Gottschee, bewilligt.

Der k. k. Landesgerichtsrat Herr Ernst Ritter von Höffern-Saalfeld in Gottschee wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Franz Goll, Advokat in Gottschee, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der

auf den 2. Juli 1906,

vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee, anberaumten Tagelung unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubigerauschuß zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 18. Juli 1906

bei diesem Gerichte oder bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee nach Vorschrift der Konkursordnung zur Anmeldung und bei der

auf den 14. August 1906,

vormittags 9 Uhr, ebendort anberaumten Liquidierungstagelung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die Anmeldeungsfrist veräumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Verteilungsentwurfes bereits stattgehabten Verteilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagelung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an

Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerauschußes, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die Liquidierungstagelung wird zugleich als Vergleichstagelung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Amtsblatt der «Laibacher Zeitung» erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Gottschee oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen dafelbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Konkurskommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I, am 18. Juni 1906.

(2814) 3—2 No. II. 27/6

1.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekanntgegeben:

Auf Ansuchen des Georg Tschelnig, Besitzer in Neuwinkel Nr. 1, ist mit Beschluß vom 13. Juni 1906, Geschäftszahl No. II. 27/6/1, die Einleitung der Amortisierung der auf der Liegenschaft des Georg Tschelnig Einl. 3. 115 ad Suchen, pfandrechlich auf Grund der bezirksgerichtlichen Bewilligung vom 20. Oktober 1836, 3. 3338, festgestellten Erbteilsforderungen der Geschwister Anton Tschelnig per 100 fl., Paul und Peter Tschelnig à per 50 fl. und Lena und Margaretha Tschelnig à per 40 fl. samt je einer Kuh und je zwei Schafen, bewilligt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese

bis längstens 15. Juli 1907

bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist auf neuerliches Ansuchen des Bittstellers die Amortisation der Ein-

verleibung des für diese Forderungen haftenden Pfandrechtes und dessen Löschung bewilligt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II, um 13. Juni 1906.

G. FLUX

Herrengasse Nr. 6

behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungs-Bureau

empfiehlt und placiert Dienst- und Stellensuchende aller Art für Laibach und auswärts, namentlich Köchinnen, Stubenmädchen, Kellnerinnen, Bonnen, Kutscher, Diener etc. Gewissenhafte, möglichst rasche Besorgung zugesichert.
Bei auswärtigen Aufträgen wird Retourmarke erbeten. (2833)

Cunard Line.

Die zweckmässigste, billigste und beste Fahrgelegenheit von Laibach nach Amerika ist und bleibt die über Triest mit den Schnelldampfern der ersten englischen Dampfschiffahrtsgesellschaft „Cunard Line“, das ist sicher und lässt sich nicht leugnen. Die grossen, modern eingerichteten, reinlichen Dampfer dieser Gesellschaft gehen alle 14 Tage von Triest ab.

Montag den 2. Juli geht der Dampfer „Carpathia“ und Montag den 16. Juli der Dampfer „Ultonia“ ab. Auskunft und Fahrkarten erteilt der behördl. konzessionierte Vertreter

Andreas Odlasek

pensionierter Beamter der Staatsbahnen und Hausbesitzer

Laibach, Slomšekgasse Nr. 25

neben der Herz Jesukirche. Wer Näheres zu erfahren wünscht, möge brieflich hier anfragen oder persönlich ins Bureau kommen. Auf den Bahnhöfen und auf der Strasse wartet niemand, und auch auf andere gewaltsame Weise sucht niemand die Leute zur Auswanderung zu verleiten. (3899) 37

Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Poezije dr. Franceta Prešerna, 2. ilustrirana izdaja K 5.—, v platno vezane K 6.40, v elegantnem usnju vezane K 9.—, po pošti 30 h več.

Poezije dr. Franceta Prešerna (ljudska izdaja) K 1.—, v platno vezani K 1.40, po pošti 20 h več.

Ruska moderna, prevela Minka Govekarjeva, K 4.—, najelegantneje v platno vezana K 6.—, po pošti 20 h več.

Gregorčič Simon, Poezije I, 2. pomnožena izdaja, K 2.—, elegantno vezane K 3.—, po pošti 20 h več.

Sienkiewicz, Mali vitez. Roman z mnogimi lepimi podobami, 3 zvezki, broširani K 7.—, lično vezani K 9.50.

Sienkiewicz H., Rodbina Polaneških. Roman z mnogimi lepimi podobami. 3 zvezki. Broširani 10 K, lično vezani 16 K, v en zvezek vezan 13 K.

Meško Ksaver, Ob tihih večerih, K 3.50, vezane K 5.—.

Maister Rudolf, Poezije, K 2.—, vezane K 3.—, po pošti 10 h več.

Aškero A., Primož Trubar, K 2.—, elegantno vezan K 3.—, po pošti 10 h več.

Aškero A., Balade in romane, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Lirske in epske poezije, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Nove poezije, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Četrti zbornik poezij, K 3.50, lično vezana knjiga K 4.50, po pošti 20 h več.

Cankar Ivan, Ob zori, K 3.—, po pošti 10 h več.

Scheinig, Narodne pesmi koroških Slovencev, K 2.—, elegantno vezane K 3.30, po pošti 20 h več.

Baumbach, Zlatorog, poslovenil A. Funtek, elegantno vezan K 4.—, po pošti 10 h več.

Jos. Stritarja zbrani spisi, 7 zvezkov K 35.—, v platno vezani K 43.60, v pol francoski vezbi K 48.40.

Levstikovi zbrani spisi, 5 zvezkov K 21.—, v platno vezani K 27.—, v pol francoski vezbi K 29.—, v najfinejši vezbi K 31.—.

Bedenek, Od pluga do krone, K 2.—, v platno vezan K 3.—, po pošti 20 h več.

Funtek, Godec, K 1.50, elegantno vezan K 2.50, po pošti 20 h več.

Majar, Odkritje Amerike, K 2.—, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Saljivi Slovenec, 2. za polovico pomnožena izdaja K 1.50, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Zvončeki, K 1.50, po pošti 20 h več.

Krebse

schmackhaft zubereitete, sowie auch lebende Tiere sind stets zu haben in der Restauration „Pri zlati ribi“ („Zum goldenen Fisch“) in der Stritar- (Spital-) Gasse. — Für 4—1

echte Weine

für gute und solide Bedienung sorgt bestens und empfiehlt sich hochachtungsvoll

Maria Rozman, Restaurateurin.

Sommer-Wohnung

am Lande, nicht weit von der Stadt (mit Garten oder Wald vorgezogen), eventuell als Jahreswohnung,

gesucht.

Offerte unter **A B C** an die Administration dieser Zeitung. (2829) 3—1

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiert prompt und diskret **Karl v. Berecz**, handelsgerichtlich protokollierte Firma, **Budapest, Josef-Ring 33.** Retourmarke erwünscht.

Monatszimmer

möbliert oder nicht, wird von einem stabilen, soliden ältern Herrn gesucht. Offerte werden unter „**I. H.**“ postlagernd Laibach erbeten. (2838) 1

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt das I. Kreditbureau **R. Riha** in **Prag** 696—L. (2832) 3—1

Fahrordnung der Lokalbahn Laibach-Oberlaibach.

Gültig vom 1. Mai 1906.

2702	2704	2708		2701	2703	2707
7 29	1 10	8 22	ab Laibach. . . an	6 34	11 00	7 30
7 46	1 27	8 39	Brezovic . . . ↑	6 18	10 44	7 14
8 01	1 42	8 54	Log P. S. . . ↓	6 03	10 29	6 59
8 13	1 54	9 06	Drentow-Grič . . . ↓	5 51	10 17	6 47
8 23	2 04	9 16	an Oberlaibach . . ab	5 41	10 06	6 36

Fahrordnung der k. k. Staatsbahnen.

Vom 1. Mai 1906.

Laibach-Tarvis.

1252	5 05	7 10	11 40	4 00	9 56	ab Laibach S. B. . . an	3 07	7 09	11 13	4 30	8 46	10 37
1255	5 08	7 13	11 43	4 03	9 59	an Laibach S. B. . . ab	3 04	7 06	11 10	4 27	8 43	10 34
1257	5 09	7 17	11 47	4 06	10 00	ab Laibach S. B. . . an	3 01	7 03	11 08	4 22	8 38	10 33
1 05	5 16	7 25	11 55	4 15	10 08	Bizmarje	2 54	6 56	11 01	4 15	8 31	10 26
1 15	5 24	7 35	12 05	4 25	10 17	Zwischenwässern . . .	2 46	6 47	10 52	4 06	8 22	10 17
1 29	5 36	7 48	12 19	4 38	10 29	Bischofslad	2 35	6 36	10 41	3 54	8 11	10 04
1 44	5 47	8 03	12 34	4 52	10 40	Krainburg	2 22	6 24	10 29	3 40	7 57	9 51
1 49		8 08	12 39	4 57		St. Jodoci P. S. . . .	2 15	6 18	10 23	3 30	7 47	9 44
2 05	6 07	8 23	12 53	5 11	10 57	Bobnart-Kropp . . .	2 05	6 08	10 13	3 20	7 37	9 34
2 10		8 29	12 58	5 16		Drotische P. S. . . .	1 59	6 01	10 05	3 13	7 30	9 25
2 23	6 22	8 42	1 11	5 29	11 13	Nadmannsdorf . . .	1 50	5 52	9 58	3 04	7 21	9 16
2 31	6 29	8 52	1 21	5 41	11 20	Lees-Beides	1 44	5 46	9 51	2 58	7 15	9 10
2 41	6 38	9 02	1 31	5 51	11 29	Scheranitz P. S. . . .	1 34	5 36	9 42	2 45	7 00	9 00
2 49	6 46	9 11	1 40	5 59	11 36	Fauerburg	1 27	5 29	9 35	2 38	6 52	8 54
3 04	6 56	9 26	1 53	6 10	11 46	Willing	1 21	5 23	9 29	2 32	6 46	8 48
3 09	7 01	9 31	1 58	6 15	11 51	Birnbaum P. S. . . .	1 13	5 14	9 20	2 20	6 37	8 39
3 22	7 12	9 45	2 12	6 28	12 03	Penggenfeld	1 03	5 05	9 11	2 11	6 28	8 31
3 44	7 31	10 07	2 34	6 50	12 23	Kronau	12 46	4 48	8 54	1 52	6 09	8 14
						Ratichach						
3 56	7 43	10 19	2 46	7 02	12 37	Weissenfels	12 35	4 37	8 43	1 41	5 58	8 04
4 09	7 56	10 32	2 59	7 15	12 50	an Tarvis ab	12 17	4 20	8 26	1 24	5 41	7 47

Die mit einem Stern bezeichneten Züge verkehren vom 3. Juni bis 9. September nur an Sonn- und Feiertagen.

Laibach-Strascha-Töplitz.

7 17	1 05	7 08	ab	Laibach (Südbahn) . . .	an	8 44	2 32	8 35
7 28	1 16	7 19		Laibach (U. R. B.) . . .	↑	8 34	2 23	8 25
7 39	1 27	7 30		Laverca P.-S.		8 22	2 10	8 13
7 46	1 34	7 37		Stofelca		8 16	2 04	8 07
8 01	1 49	7 52		St. Marein-Sap		8 02	1 50	7 53
8 09	1 57	8 00	an	Großlupp	{ ab an	7 52	1 40	7 43
8 16	2 04	8 07	ab			7 37	1 29	7 32
8 25	2 13	8 16		Weissenstein P. S. . . .		7 28	1 20	7 23
8 30	2 18	8 21		Schalna P.-S.	↑	7 23	1 15	7 18
8 41	2 29	8 32		Weizelburg		7 13	1 05	7 08
8 55	2 43	8 46		Sittich		6 59	12 51	6 54
9 04	2 52	8 55		St. Weit bei Sittich P.-S.		6 49	12 41	6 44
9 09	2 57	9 00		Robodendorf		6 44	12 36	6 39
9 22	3 10	9 13		St. Lorenz i. Kr. P.-S. . .		6 31	12 23	6 26
9 30	3 18	9 21		Großlad		6 24	12 16	6 19
9 44	3 32	9 35		Treffen		6 12	12 04	6 07
9 50	3 38	9 41		Bonitve P.-S.	↓	6 03	11 55	5 58
10 03	3 51	9 54		Hönigstein		5 51	11 43	5 46
10 23	4 11	10 14	an	Rudolfswert	{ ab an	5 30	11 22	5 25
10 31	4 25	.	ab			.	11 14	5 11
10 49	4 43	.	an	Strascha-Töplitz	ab	.	10 56	4 53

Großlupp-Gottschee.

821	209	812	ab Großlupp	an	741	134	737
835	223	826	Prebale P.-S.		727	120	723
845	233	836	Robelsberg		720	113	716
859	247	850	Gutenfeld		708	100	703
911	259	902	Großladitz		657	1249	652
930	318	921	Ortenegg		641	1233	636
946	334	937	Reifnitz		623	1215	618
1011	359	1002	Mitterdorf b. G. P.-S. . .		557	1149	552
1018	406	1009	an Gottschee	ab	550	1142	545

Laibach-Stein.

7 28	2 05	7 10	[*] 10 45	ab	Laibach St. B.	an	6 49	10 59	6 10	[*] 9 55
7 41	2 18	7 23	10 57	⬇	Lauzherhof P. S. .	⬆	6 36	10 46	5 57	9 42
7 44	2 21	7 26	11 00	⬇	Tschernuth P. S. .	⬆	6 32	10 42	5 53	9 37
8 05	2 42	7 46	11 20	⬇	Lerjein	⬆	6 12	10 22	5 33	9 17
8 15	2 50	7 53	11 27	⬇	Domščale	⬆	6 05	10 15	5 26	9 10
8 23	3 00	8 02	11 36	⬇	Jarše-Mannsburg.	⬆	5 52	10 05	5 16	9 00
8 28	3 05	8 07	11 41	⬇	Homce P. S. . . .	⬆	5 43	9 59	5 08	8 53
8 42	3 19	8 20	11 54	an	Stein	ab	5 30	9 46	4 55	8 40

Die mit einem Stern bezeichneten Züge verkehren nur an Sonn- und Feiertagen. Die Nachtzeit von 6 Uhr abends bis 5 Uhr 59 Minuten früh ist durch Unterstreichungen der Minutenzahlen kenntlich gemacht (6 00 bis 5 59).

Herabgesetzte Preise!

Anton Schuster

Laibach, Spitalgasse 7

empfehl

(2830) 3—1

zu tief herabgesetzten Preisen:

Damen-Konfektion, Blusen, Damen- und Herren-Modestoffe, Batist, Zephyr, Levantin, Garnituren und Teppiche, beste Weissware und Wäsche.

Muster auf Verlangen franko!

Herabgesetzte Preise!

à 28, 32, 44 kr. Liter

verkauft man in

Laibach, Schellenburggasse 6

Istrianer und Dalmatiner Weine

sowie

(2835) 3—1

Istrianer Dessertweine, Refosco, Riesling, Burgunder

à 60, 80, 90 kr. und fl. 1-10 Liter

aus den Kellereien **Brioni** und des landwirtschaftlichen Instituts „**Istrien**“ in **Parento**.

Flaschenbier · Kognak · Sodawasser · Mineralwässer. Zustellung ins Haus gratis.

Entflogen junge Brieftaube

einfarbig blau, mit schwarzen Bändern an den Flügeln und Ring auf einem Fusse.

Es wird gebeten, wenn selbe jemand zugeflogen, davon gegen Belohnung **Römerstrasse Nr. 2, II. Stock**, Mitteilung zu machen. (2839) 1

KOMPAGNON

Für ein seit 6 Jahren im Betriebe stehendes und ganz konkurrenzloses industrielles Unternehmen mit nachweisbarem fixen jährlichen Ertrag von K 13.000 wird behufs Erweiterung, wo sich in kürzester Zeit der Ertrag, ohne persönlicher Mitwirkung verdoppelt, ein Teilhaber mit **30.000 K.** mit vollster Sicherung auf den ersten Satz intabuliert, gesucht. Gef. Anfragen unter „**Konkurrenzlos**“ postlagernd **Laibach** zu richten. (2837) 1

Rohitsch-Sauerbrunn

(2439) 3-3

Steiermark

Bahn, Post und Telegraph. Prospekte gratis.

Herrliche Lage, sauerstoffreiche, vollkommen staubfreie Luft. Mod. Komfort, reges gesellschaftl. Leben.

Neue hydro-elektro-mechano-therapeutische Heilanstalt grossen u. modern. Stils. Kaltwasserbehandlung, elektr. Licht- u. Wannenbäder, Inhalatorium, Heissluft- u. Dampfbäder, elektr. Massage, Sonnenbäder, Heilgymnastik. Bewährte Heilstätte für Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, chron. Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Gallensteine, Fettleibigkeit, Zuckerruhr, Gicht, Rachen- und Kehlkopfkatarrhe. Kräftigste Heilquellen, ähnlich Karlsbad und Marienbad.

1906: Eröffnung eines neuen Hotels mit diätetischer Restauration u. einer neuen Trinkwasserleitung mit vorzügl. Süsswasser.

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

auf

Frauenzeitung , illustrierte, Preis vierteljährlich . . .	K 2.50
nach auswärts . . .	2.62
Modenwelt , Preis vierteljährlich . . .	1.50
nach auswärts . . .	1.62
Grosse Modenwelt , Preis vierteljährlich . . .	1.50
nach auswärts . . .	1.62
Wiener Mode , Preis viertelj. K 3.30, nach auswärts . . .	3.42
halbj. . . 6.50, . . .	6.74
Bazar , Preis vierteljährlich . . .	3.—
nach auswärts . . .	3.24
Elegante Mode , Preis vierteljährlich . . .	2.—
nach auswärts . . .	2.12
Kindergarderobe , Preis vierteljährlich . . .	—90
nach auswärts . . .	—96
Wäschezeitung , Preis vierteljährlich . . .	—90
nach auswärts . . .	—96
Fliegende Blätter , Preis halbjährlich . . .	8.04
nach auswärts . . .	8.56
Meggendorfer Blätter , Preis vierteljährlich . . .	3.60
nach auswärts . . .	3.86
Jugend , Preis vierteljährlich . . .	4.80
nach auswärts . . .	5.45
Simplicissimus , Preis vierteljährlich . . .	4.32
nach auswärts . . .	4.58
Das kleine Witzblatt , Preis vierteljährlich . . .	2.—
nach auswärts . . .	2.26
Interessante Blatt , Preis vierteljährlich . . .	2.70
nach auswärts . . .	2.96
Wiener Bilder , Preis vierteljährlich . . .	2.50
nach auswärts . . .	2.76
Die Woche , Preis vierteljährlich . . .	3.90
nach auswärts . . .	4.16
Reclams Universum , Preis vierteljährlich . . .	4.20
nach auswärts . . .	4.46
Buch für Alle , jährlich 28 Hefte à 36 Heller, nach auswärts 4 Heller Porto pro Heft.	

Ferner: **Das Album**, Blatt der Hausfrau, Briefmarken-journal, Fürs Haus, Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Katholische Welt, Für alle Welt, Illustrierte Zeitung, Zur guten Stunde, Das Kränzchen, Der gute Kamerad, Moderne Kunst, Velhagen & Klasings Monatshefte, Illustr. Sonntags-Zeitung für unsere Frauen, Westermanns Monatshefte, Österr. illustr. Zeitung, Die weite Welt, Vom Fels zum Meer, Die Kunst, Kunst für alle, Kunstwart, Gartenlaube, Der Monat etc. etc.

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke

des In- und Auslandes. (2808) 6-2

Probe-Nummern auf Verlangen kostenfrei.

Hochachtungsvoll

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

Vier verschiedene schöne Sommerwohnungen

sind in Tazen unter dem Großkahlenberg für die Saison zu vergeben. Staubfreie, reine, kühle Luft, Wasser und Wald unmittelbar. Arzt und Bahn 20 Minuten entfernt. Anzufragen bei **Stephan Čenčur**, Sicherheitsw.-Insp. i. R. dortselbst. (2672) 3-2

Izjava.

S tem dajem občinstvu in c. kr. uradom na znanje, da nisem za naprej več plačnik za moja otroka **Toneta in Marijo Selan**. Ne bodem plačeval od njiju napravljenih dolgov, niti ne bodem poravnava njihih računov, ker nimata pri meni nič iskati.

Predvor, pošta Tupaliče
dne 16. junija 1906.

(2771) 3-3

Franc Selan.

ANZEIGE.

Gebe hiemit dem löblichen P. T. Publikum, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem Verein «Abstinenz» höflichst bekannt, daß im Laufe der kommenden Woche **das erste**

Abstinenten-Restaurant und -Café

in Laibach zur Eröffnung gelangt, und wird in demselben stets von 12 bis 3 Uhr **gesundes, schmackhaftes Mittagessen** und von 6 bis 10 Uhr abends **warmes Abendessen** zu haben sein; auch werden immer **kalte Speisen, Kaffee** und verschiedene **nichtalkoholische Getränke** zur Auswahl bereitstehen. — Mahlzeiten für größere Gesellschaften werden bestens besorgt. — Auf Verlangen wird **Kost auch über die Gasse** verabreicht.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

(2805) 3-2

Aloisia Tratnik, Petersstrasse 27.

Dieselbst werden auch Fräulein, die kochen lernen wollen, aufgenommen.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Allgemeiner und vertragsmässiger

Zolltarif

für das österr.-ungar. Zollgebiet.

Nach dem Stande vom 12. März 1906, enthaltend:

- 1.) Zolltarif vom 13. Februar 1906, R. G. Bl. Nr. 20, Vdgs.-Bl. Nr. 23.
- 2.) Durchführungsvorschrift zum Zolltarifgesetz vom 13. Februar 1906, R. G. Bl. Nr. 22, Vdgs.-Bl. Nr. 25.
- 3.) Allgemeiner und vertragsmässiger Zolltarif.
- 4.) Index zum Zolltarif.
- 5.) Bestimmungen über die Einfuhrstatistik. (2811) 2-1

Preis Kronen 3.50.

Erläuterungen

zum Zolltarif für das österr.-ungar.

Zollgebiet vom 13. Februar 1906.

(Bisher unter dem Titel «Alphabetisches Warenverzeichnis».)

Preis Kronen 11.—.

Zu beziehen von **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**, Buchhandlung in Laibach.

Staubnehmendes Fußbodenöl (Stauböl)

garantiert geruchlos — unerreicht in Qualität (674) 19 das Kilogramm zu 70 Heller, offeriert

Adolf Hauptmann, Laibach

Ölfarben-, Firnis-, Lack- und Kittfabrik.

Gegründet 1842.

Schilder- und Schriftenmaler Bau- und Möbelaustreicher Lackierer

Grosse Auswahl Dr. Schönfeldscher
Farben in Tuben für akad. Maler.
Elektrischer Betrieb.

Fabrik u. Verkauf von Ölfarben, Firnissen u. Lacken

Brüder Eberl, Laibach

Geschäft und Kontor: Fabrik:
Miklošičstrasse Nr. 6. Ballhausgasse Nr. 8.
Telephon Nr. 154. (1760) 9

Gegründet 1842.

Lager von Pinseln für An-
streicher, Maler u. Maurer.
Paste für Eichenböden.
Karbolineum etc.

Auch empfehlen wir uns dem ge-
ehrten P. T. Publikum für alle in
unser Fach einschlägigen, anerkannt
reell und fein ausgeführten Arbeiten
in der Stadt und auswärts.

Aviso für Salamikäufer.

Wir erlauben uns, dem verehrlichen Publikum
zur Kenntnis zu bringen, daß wir auch heuer,
wie seit Jahren, unsere bestrenommierte, gut
ausgerüstete **SALAMI** in der bekannten vor-
züglichen Qualität zum Verkaufe bringen, und
im Interesse der geehrten Konsumenten auf-
merksam machen, daß jede Stange
zum Zeichen der Echtheit mit ungeblichem Spagat
gebunden ist, und eine Plombe trägt,
in der unsere registrierte **ANKER-
MARKE** eingepreßt ist. — Wir er-
suchen, um Verwechslungen vorzubeugen, beim
Einkaufe **Herzsoher Salami** unserer Marke,
dem **Anker**, gefällige Beachtung zu schenken.
Hermann Herz Söhne, Budapest.
Vertreten durch **Eduard Zelenka in
Laibach.** (2287) 8—4

Bettfedern und Flaumen

gewaschen, getrocknet und gereinigt

1/2 Kilo von 35 kr. aufwärts

bei

(4442) 35

C. J. HAMANN, LAIBACH.

Gegen bequeme Monats-Teilzahlungen

erhalten Sie

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

von der Fabrikniederlage u. handelsger. protokollierten Firma

M. Wassermann, Prag, Bischofsgasse 3

im eigenen Hause.

(1580) 100-21

Elegante Wohnung

bestehend aus fünf großen Zimmern, Dienst-
botenzimmer, großem, hellen Vorsaal, eben-
solcher Küche samt Zugehör, ist am **Auers-
pergplatz Nr. 2, II. Stock, sofort**
oder mit Augusttermin zu ver-
geben. Gefällige Anfragen bei der Haus-
meisterin dortselbst. (2185) 1

Renovierte

Wohnungen

zu vermieten
Römerstrasse 2

mit Augusttermin.

Anzufragen daselbst nur im II. Stock,
Stiege rechts, zwischen 2 und 3 Uhr nach-
mittags. (1774) 18

Frühjahrs- u. Sommersaison 1906.

Echte Brünnener Stoffe

Ein Coupon, Meter 3-10 lang,
kompletten Herrenanzug (Rock, Hose
und Gilet) gebend, kostet nur

K 7.-, 8.-, 10.- von guter Wolle,
K 12.-, 14.- von besserer Wolle,
K 16.-, 18.- von feiner Wolle,
K 21.- von feinsten Wolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-,
sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloben, Seidenfamm-
garne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell
und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis u. franko. Mustergetreue Liefe-
rung garantiert. — Die Vorteile der Privat-
kundschaft, Stoffe direkt bei obiger Firma am
Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend.
(829) 40-34

Kunst-Eis

aus reinem Quellenwasser erzeugt, aus der
Eisfabrik der I. krainischen Exportbierbrauerei
und Malzfabrik **Theodor Fröhlich** in
Oberlaibach. (2378) 9

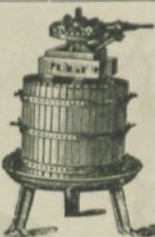
Block: einzeln 40 h, en gros 30 h.

Anmeldungen und Bestellungen
im Bierdepot Fröhlich, Slomšekgasse 27.
Telephon 13.



Weltberühmt

sind die **Lawn-Tennis-Schuhe** der k. k.
priv. **Münchengrätzer Schuhfabriks-**
niederlage in Laibach: **Heinrich Kenda,**
Rathausplatz Nr. 17. (2487) 5-5



Weinpressen Obstpressen

mit Doppeldruckwerken «Herkules» für Handbetrieb, **Hydrau-
lische Pressen** für hohen Druck und große Leistungen, **Obst-
mühlen, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, Kom-
plette Mostereianlagen** (stabil und fahrbar), **Fruchtsaft-
Pressen, Beerenmühlen, Dörr-Apparate** für Obst und
**Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen, selbsttätige Patent-
tragbare und fahrbare Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und
Hederich-Spritzen „Syphonia“, Weinbergpflüge**, fabrizieren und liefern
unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

TH. MAYFARTH & CO.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1, Taborstraße Nr. 71. (1976) 12-4

Preisgekrönt mit über 550 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

BAD DARUVAR

In einem reizenden
Tale des slawonischen
Mittelgebirges. ****
Südbahnstation.

Eisenthemen und Schlammabäder. Quelltemperatur 34°—35° C.

Kaltwasserbehandlung, Fango-Abteilung, Unvergleichlicher Erfolg bei
sämtlichen Krankheiten, ferner bei Blutarmuth, rheumatischen und
gichtischen, als auch Nervenleiden, insbesondere Ischias.

Schön eingerichtete Wohnzimmer, Kurmusik, Lesesal, Leih-
bibliothek, Lawn-Tennis, Kegelbahn etc. Interessante Ausflüge.
Das ganze Jahr hindurch offen. (2269) 8-1

Mässige Preise. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preismässigung.
Prospekte sendet bereitwilligst die **Badedirektion.**

Herrn!

Capsulae c. Oleo Santali
0,25 Marke:

Zambakapseln.

Viele Dankeschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden
schmerzlos in wenigen Tagen.
Ärztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.

Alleiniger
Fabrikant:



Karton zu 2 Gulden zu haben:
General-Depot für Österreich: **C. Brady, Wien,**
Fleischmarkt 1. In Laibach in den Apotheken.

Angeklagt: Bismarck, weisse man im Interesse seiner
Gesundheit energisch zurück. (1870) 32-12

Einladung zum Abonnement.



Alte u. Neue Welt.



Preis des Heftes: 35 Pf. 45 H. 45 Cts.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G.
Einfach, Welsch und Göttingen a. Rh.

Zu beziehen durch
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Buchhandlung in Laibach.

ZEITUNGS-BUREAU LAIBACH, Römerstrasse 2

übernimmt Abonnements für alle in- und ausländischen Zeitungen, Zeitschriften etc. etc.
Rascheste Zustellung (sofort nach Ankunft der Züge, auch an Sonn- und Feiertagen).    

(2724) 10-7



Panorama-Kosmorama

in Laibach, Burgplatz 3 (unter der «Narodna kavarna»).

Vom 24. bis einschl. 30. Juni 1906: (2789)

Elsass und Lothringen.

PANORAMA INTERNATIONAL.

Filiale aus Berlin.

Laibach, Pogačarplatz.

Photoplastisches Kunstinstitut ersten Ranges für bequeme und billige „optische“ Reisen durch die ganze Welt. Jede Woche andere Länder.

Vom 24. bis einschl. 30. Juni: (2812) 2-1

ROM: Peterskirche, Vatikan usw.
Schluss der Saison: 30. Juni.

Wiedereröffnung: Mitte September.

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstrasse Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. 1755 46

Une demoiselle française

cherche un engagement pendant les vacances. S'adresser par écrit au bureau du journal. Anträge sub «Französin» an die Administration dieser Zeitung. (2744) 3-3

Schöne Garçon-Wohnung

unmöbliert, bestehend aus zwei Zimmern, einem Vorzimmer und einer Dienerkammer, ist Bleiweisstrasse Nr. 9, II. Stock, gegenüber dem Regierungsgebäude, mit 15. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im I. Stock. (2659) 4

Käse

gute **Bierkäse**, Laibe von 5 bis 15 kg, à 1 K per kg. **Halbementhaler** und (2712) **Polentakäse** liefert das 20-7

Käse-Exportgeschäft
Anton Weinhandl, Leoben.



An diesem
Schilder sind die
Läden
erkennbar

in denen
SINGER
Nähmaschinen
verkauft werden.
(728) 54

Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.

Laibach, Petersstrasse Nr. 4.

Vertretungen: Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Rudolfswert.

Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-, Schilder- und Schriftenmaler B. Grosser

Laibach, Quergasse 8
gegenüber dem städt. Volksbade.

Wohnungen

ind zu vermieten für August und November. — Nähere Aufklärungen im Bureau Deghenghi. (1988) 8

Telegraphen- und Telephon-Anlagen sowie Erprobung der Funktionsfähigkeit von Blitzableitern

übernimmt zu billigen Preisen
Ludwig Bäcker
Elektriker

Maria Theresienstraße 10.
Verkauf sämtlicher Materialien für elektrische Zwecke und von Induktions-Apparaten. (1690) 10-4

Im Modeatelier Bersin, Rathausplatz 3
werden Aufträge jederzeit übernommen und
bestens ausgeführt. 2515) 4

Wahrlich!



Kaufe aber „nur in Flaschen“. (1607) 30-24

In Laibach zu haben bei den Herren: Joh. Fabians Nachflg. Ant. Korbar, F. Gröschl, Adolf Hauptmann, Karl O. Holzer, Ivan Jebacin, Anton Ječminek, Leop. Jeran, Anton Kane Drog., Mich. Kastner, Edm. Kavčič, Heinrich Kenda, Fr. Kham, Jos. Kordin, Ant. Krisper, Peter Lassnik, A. Lilleg, A. Mehle, P. Mencinger, Josef Murnik, Jv. Perdan, Vaso Petričić, Karl Planinšek, A. Sarabon, Viktor Schiffer, M. Spreitzer, Ant. Stacul, Franz Stupica, M. E. Supan, A. Sušnik, Ferd. Tordin und beim Beamten-Konsum-Verein. — In **Gottschee** bei Franz Güderer, Franz Jonkes Nachflg. Robert Koritnik, Franz Loy, Peter Petsche, Jos. Röthel, Math. Rom, Franz Schleimer, Franz Verderber. — In **Idria** bei A. Jelenc, Valentin Lapajne, Josef Sepetavec. — In **Krainburg** bei Franz Dolenz, Jos. Krenner, Joh. Majdič, Peter Majdič. — In **Idria** bei Philipp Poljanšek. — In **Nassendfuss** bei Jos. Errath, B. Sbil zum Bischofs, Pet. Strel. — In **Stein** bei Ed. Hayek, Jos. Klemenčič, J. Koschier, Franz Schubelj.

In allen übrigen Orten Krains sind Niederlagen überall dort, wo „Zerschwin“-Plakate ausgehängt sind.

Carl Kronsteiner,

Wien, III., Hauptstrasse 120.

K. k. österr. Patent.

(1418) 15-7

Kgl. ungar. Patent.

façade-Farben

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich.

Hauptdepot bei Stage & Galler, Villach.

Waschbare Anstriche

wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

Kostenpreis per Quadratmeter 5 Heller. Erfolg überraschend.
Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.